

BRANCHENREPORT

ELEKTRO- UND ELEKTRONIKINDUSTRIE 2022

Kontakt:**Abteilung Betriebswirtschaft, AK Wien, +43 1 501 65 DW 12650**

Bei Verwendung von Textteilen wird um Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares an die AK Wien, Abteilung Betriebswirtschaft, ersucht.

Impressum

Medieninhaber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien,
Prinz-Eugen-Straße 20–22, 1040 Wien, Telefon: (01) 501 65 0
Offenlegung gem. § 25 MedienG: siehe wien.arbeiterkammer.at/impressum
Zulassungsnummer: AK Wien 02Z34648 M
AuftraggeberInnen: AK Wien, Betriebswirtschaft

Autorin: Ruth Naderer | Ruth.Naderer@akwien.at | +43 1 50165 DW 12660

Bilanzdatenbank: Elisabeth Lugger, Kristina Mijatovic-Simon

Beiträge: Kai Biehl, Michael Ertl, Markus Marterbauer, Reinhold Russinger

Foto: Adobe Stock - Max Bauermann

Grafik Umschlag und Druck: AK Wien

Verlags- und Herstellungsort: Wien

© 2016 bei AK Wien

Stand Jänner 2022

Im Auftrag der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

INHALT

1	Kurzfassung	4
	Bilanzkennzahlenvergleich.....	6
2	Branchenkonjunktur Elektro- und Elektronikindustrie	7
	Produktionswert	7
	Auftragslage.....	7
	Beschäftigte	8
	Konjunkturerwartungen	9
3	Branchensample	11
4	AK Branchenmonitor.....	14
	Umsatzerlöse, Betriebsleistung	14
	EBIT und EBIT-Quote.....	15
	Aufwandsstruktur	17
	Jahresüberschuss	19
	Gewinnausschüttungen und Dividenden	20
	Eigenkapital	21
	Investitionen	23
	Beschäftigte	24
	Personalaufwand	24
	Pro Beschäftigten Kennzahlen	25
5	Unternehmensergebnisse 2021	26
	Siemens AG Österreich	26
	Infineon Technologies Austria AG.....	27
	Andritz Gruppe – Geschäftsbereich Hydro	28
	AT&S Konzern	28
	Zumtobel Group.....	30
	ams AG - Gruppe.....	30
6	Wirtschaftslage Österreichs.....	31
	WIFO-Prognose Dezember 2021 für Österreich	31
	Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich	33
	Inflation.....	33
	Arbeitsmarkt	34
7	Anhang	35
	Umsatzerlöse der Unternehmen	35
	Jahresüberschuss der Unternehmen	36
	Eigenkapitalquote der Unternehmen	38
	Beschäftigte der Unternehmen	40
	Personalaufwandstangente der Unternehmen	41
	Glossar	44

1 KURZFASSUNG

Aktuelle Wirtschaftslage Österreichs

Das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) erwartet für 2022 einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um +5,2 %, etwas mehr als noch im Oktober angenommen. Das Vorkrisenniveau wird im nächsten Jahr übertroffen und für 2023 wird ein moderates Wirtschaftswachstum von 2,5 % prognostiziert. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit entwickeln erfreulich und die Arbeitslosenquote sinkt 2022 bereits auf 7,2 % (2019: 7,4 %). Die Höhe der Inflationsrate mit über 4 % in den Wintermonaten und 3,3 % im Jahresdurchschnitt 2022 dürfte ein vorübergehendes Phänomen sein.

Produktion und Auftragslage – deutlicher Anstieg 2021

Die Elektro- und Elektronikindustrie war im Jahr 2021 von einer deutlichen Erholung und einem starken Aufwärtstrend geprägt. So konnte der Produktionswert in den ersten drei Quartalen 2021 um +11,4% gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum erhöht werden. Die Auftragsentwicklung war noch besser, in den ersten drei Quartalen 2021 sind die Auftragseingänge +25,3 % gestiegen. Die gute Entwicklung ist sowohl auf das Inland als auch auf die Eurozone und Nicht Eurozone zurückzuführen. Die Auftragsbestände lagen mit rd. 11 Mrd. Euro um +9,0 % über dem Vorjahresniveau.

Wifo-Konjunkturtest Jänner 2022 – Elektroindustrie überdurchschnittlich optimistisch

Laut WIFO-Konjunkturtest vom Jänner 2022 verschlechterte sich die Stimmungslage unter den österreichischen Unternehmen im Dezember infolge der vierten Welle der COVID-19-Pandemie. Die Unternehmen erwarten für die nächsten Monate eine Abkühlung der Konjunkturdynamik.

Die Sachgütererzeugung und insbesondere die Elektro- und Elektronikindustrie sind jedoch nach wie vor überdurchschnittlich optimistisch und bewegen sich merklich im zuversichtlichen Bereich. Alle Konjunkturindikatoren der Elektroindustrie liegen deutlich über dem Niveau von vor einem Jahr und auch deutlich über dem Niveau von Anfang 2020 vor Beginn der Covid-19 Pandemie.

AK-Branchenanalyse – Jahresabschlüsse 2020

Die Elektro- und Elektronikindustrie wurde auf Basis vergleichbarer, vollständiger und öffentlicher Jahresabschlussdaten für die Jahre 2020, 2019 und 2018 von 88 österreichischen Unternehmen untersucht. Sie erzielten 2020 insgesamt Umsatzerlöse von 16,4 Mrd. Euro und beschäftigten 44.095 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (81 % Branchenanteil).

Umsatzminus 2020

Die AK Branchenanalyse weist für das von Covid-19 geprägte Krisenjahr 2020 ein Umsatzminus von -5,4 % (Vorjahr +1,3 %) aus. 64 % der Unternehmen waren mit Umsatzrückgängen konfrontiert. Die Verteilung innerhalb der Branche zeigt eine beachtliche Konzentration. Die drei umsatzstärksten Unternehmen (Infineon, Siemens und Siemens Mobility) erwirtschaften mit 5,5 Mrd. Euro 32 % des Umsatzes der gesamten Untersuchungsgruppe.

Ertragslage rückläufig

Die kumulierten operativen Gewinne der Unternehmen der Elektro- und Elektronikindustrie sind 2020 mit -32,2 % deutlich gesunken (Vorjahr: +8,9%). Eine differenzierte Betrachtung zeigt jedoch, dass 53% der Unternehmen ein höheres bzw. besseres ordentliches EBIT als im Jahr zuvor erzielten. Die kleineren Unternehmen hatten tendenziell eine bessere Ertragsentwicklung als die größeren. Der Jahresüberschuss entwickelte sich mit -14 % deutlich weniger negativ als die operativen Gewinne. 84 % der Unternehmen erwirtschafteten im Jahr 2020 einen Gewinn bzw. positiven Jahresüberschuss.

Das Umsatzminus von -5,4 % konnte im Covid-19 Krisenjahr 2020 nicht zur Gänze durch Einsparungen bei den Kosten wettgemacht werden. Mit Ausnahme der Aufwendungen für Material und zugekaufte Leistungen sind alle anderen – Personal, Betrieb, Vertrieb, Verwaltung, Abschreibungen – nicht im gleichen Ausmaß wie die Umsatzerlöse gesunken.

Gewinnausschüttungen – keine Zurückhaltung

Die Gewinnausschüttungen der Unternehmen an die Eigentümer:innen bzw. Mutterunternehmen wurden trotz rückläufiger Gewinne um +57 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. Allein die Ausschüttung von Siemens AG Österreich mit über 350 Mio.

Euro hat jedoch eine große Auswirkung auf die Gesamtsumme. Die Ausschüttungsquote war im Branchendurchschnitt mit 70 % wesentlich höher als im Vorjahr mit 44 % - wobei nicht einmal jedes zweite Unternehmen überhaupt eine Gewinnausschüttung getätigt hat. Jedes fünfte Unternehmen hat hingegen seinen gesamten Jahresüberschuss bzw. mehr ausgeschüttet.

Eigenkapitalausstattung – hohe Krisenfestigkeit

Die Eigenkapitalausstattung ist mit einer durchschnittlichen Eigenkapitalquote von 37,9 % insgesamt sehr gut. Der Großteil der Unternehmen verfügt über eine solide Eigenkapitalausstattung und hat ausreichende Reserven, um die Covid-19 bedingte Krise zu überstehen bzw. Verluste zu verkraften. Jedes vierte Unternehmen hat eine hervorragende Eigenkapitalquote von über 62,6 %. Selbst das untere Quartil liegt mit 268 % in einem guten Bereich.

Investitionen – hohes Niveau

Das Investitionsniveau war 2020 nicht so hoch wie in den Jahren zuvor. Für Investitionen in das Sachanlagevermögen - Anlagen, Maschinen, Betriebsausstattung, Gebäude etc. – wurden 4,4 % der Betriebsleistung verwendet. 2020 haben nur 32 % der Unternehmen über dem Niveau von Ersatzbeschaffungen investiert.

Beschäftigung und Personalkennzahlen

Die Statistik Austria weist für die gesamte Elektro- und Elektronikindustrie 2020 ein Plus von +6,6 % auf 54.356 unselbständig Beschäftigte aus. In den ersten drei Quartalen 2021 ist die Anzahl der Beschäftigten im Gegensatz zu Produktion und Auftragseingängen mit -0,9 % hingegen gesunken (Angestellte: -0,3%, 32.795; Arbeiter:innen: -1,9 %, 19.702; Lehrlinge: -1,2 %, 1.476).

Die Personalaufwandstangente¹ liegt 2020 mit 20,6 % um 1 Prozentpunkt über dem Niveau des Vorjahres, was vor allem auf den Umsatzrückgang von mehr als -5 % zurückzuführen ist. Die Streuung zwischen den Unternehmen ist hoch und reicht von unter 10 % bis über 50 %. Der durchschnittliche Personalaufwand pro Beschäftigten ist 2020 nur um +0,65 % und im Jahr 2019 sogar nur um +0,46 % gestiegen. Das Personal hat somit stark zur Bewältigung der Covid-19 Krise beigetragen, im Jahr 2020 auch durch Kurzarbeit.

Die Leistungskennzahlen waren 2020 im Durchschnitt rückläufig. Die Betriebsleistung pro Beschäftigten ist um -4,2 % und die die Produktivität um -2,9 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dennoch erzielten 45 % der Unternehmen auch 2020 Produktivitätssteigerungen.

Unternehmensergebnisse 2021 – deutlicher Aufwärtstrend

Die Ergebnisse, die von größeren Unternehmen/Konzernen der Elektro- und Elektronikindustrie für 2021 bereits publiziert wurden, zeigen einen deutlichen Aufwärtstrend und eine Erholung der wirtschaftlichen Lage.

Die Zahlen von Siemens sind auch 2021 stark vom Energy-Carve-out geprägt. Der Umsatzrückgang von -12,4 % resultiert im Wesentlichen aus der Ausgliederung des Teilbetriebes Gas and Power. Das Betriebsergebnis konnte hingegen erhöht werden. Die Infineon Technologies Austria-Gruppe ist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 in allen Kennzahlen stark gewachsen. Die Umsätze stiegen um über 25 % und das Ergebnis vor Steuern sogar um +84 %. Die Belegschaft erreichte mit über 4.800 Personen einen neuen Höchststand.

Die Andritz Gruppe – Geschäftsbereich Hydro – weist ein leichtes Plus bei Umsätzen und Auftragseingängen aus. Das EBITA ist hingegen in den ersten drei Quartalen mit über 67 % stark gestiegen.

Der AT&S Konzern weist für das erste Halbjahr eine gute Entwicklung und ein Plus von knapp 30 % bei den Umsatzerlösen aus. Anlaufverluste in der neuen Produktionsstätte in Chongqing lassen das EBIT sinken. Der Konzern weist beim bereinigten EBITDA und beim Konzernjahresergebnis jedoch ein zweistelliges Wachstum aus.

Auch die Zumtobel Gruppe berichtet trotz der herausfordernden Situation auf dem Rohstoffmarkt von guten Ergebnissen im ersten Halbjahr: Umsatzerlöse steigen um 10 %, das EBIT kann um über 50 % und das Konzernergebnis sogar um über 70 % erhöht werden. Das EBIT erreicht damit beinahe das Vorkrisenniveau.

Die ams Gruppe weist für die ersten drei Quartale zweistellige Wachstumsraten aus: Umsatzerlöse +82 %, EBIT +200 %, Konzernjahresergebnis +52 %.

¹ bereinigt um Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen sowie außerordentliche Effekte

Bilanzkennzahlenvergleich

		2018	2019	2020	Δ in %
Ertragslage					
EBIT-Quote in % der Betriebsleistung ¹	Elektroindustrie	2,8	3,0	2,1	
	Handel	2,1	2,4	2,0	
	Industrie	5,0	4,8	4,7	
Jahresüberschuss in % Betriebsleistung	Elektroindustrie	5,2	3,2	2,9	
	Handel	2,2	2,3	2,2	
	Industrie	5,6	4,9	6,5	
Investitionen					
Sachinvestitionen in % Betriebsleistung	Elektroindustrie	4,4	4,4	4,4	
	Handel	1,9	2,0	2,1	
	Industrie	4,4	4,3	4,2	
Investitionsneigung in %	Elektroindustrie	153	169	158	
	Handel	152	157	153	
	Industrie	159	151	135	
Finanzielle Stabilität					
Eigenkapitalquote in %	Elektroindustrie	35,0	32,1	37,9	
	Handel	36,3	36,8	36,5	
	Industrie	43,0	42,5	44,8	
Liquidität in % kurzfristig	Elektroindustrie	128	110	141	
	Handel	120	119	120	
	Industrie	135	135	148	
Cash Flow-Quote in % ²	Elektroindustrie	5,8	4,8	3,5	
	Handel	2,9	2,9	2,7	
	Industrie	6,9	6,8	6,6	
Fiktive Verschuldungsdauer in Jahren	Elektroindustrie	7,0	8,6	14,1	
	Handel	6,1	6,3	6,8	
	Industrie	4,6	4,7	5,1	
Personal und Wertschöpfung					
Personalaufwandstangente in % ³	Elektroindustrie	19,6	19,6	20,6	
	Handel	10,7	10,9	11,3	
	Industrie	17,7	18,0	18,8	
Personalaufwand pro Beschäftigten, T€	Elektroindustrie	75.093	75.441	75.933	0,7%
	Handel	42.952	43.173	43.457	0,7%
	Industrie	68.041	68.626	67.868	-1,1%
Wertschöpfung pro Beschäftigten, T€	Elektroindustrie	106.406	105.136	102.053	-2,9%
	Handel	58.987	60.761	58.609	-3,5%
	Industrie	103.055	103.291	100.501	-2,7%
Differenz Wertschöpfung u Personalaufwand pro Beschäftigten, T€	Elektroindustrie	31.312	29.695	26.120	-12,0%
	Handel	16.395	17.588	15.152	-13,9%
	Industrie	35.013	34.664	32.633	-5,9%
Wertschöpfungsquote in %	Elektroindustrie	27,8	27,3	27,7	
	Handel	14,8	15,3	15,2	
	Industrie	26,8	27,1	27,9	
Jahresüberschuss pro Beschäftigten, T€	Elektroindustrie	19.792,2	12.392,5	10.828,1	-12,6%
	Handel	8.971	9.025	8.611	-4,6%
	Industrie	21.587	18.820	23.558	25,2%
Betriebsleistung pro Beschäftigten, T€	Elektroindustrie	382.387	385.089	369.066	-4,2%
	Handel	398.593	396.348	385.510	-2,7%
	Industrie	384.295	380.695	360.349	-5,3%

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, Industrie (01/2022, 834 Unternehmen), Handel (09/2021, 178 Unternehmen)

¹ Ordentlicher Betriebserfolg in % der ordentlichen Betriebsleistung; Betriebsleistung = Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen + Eigenleistungen + übrige sonstige betriebliche Erträge (Mietträge etc) - übrige außerordentliche Erträge (Schadensfälle, Kursgewinne etc)

² ordentlicher Cash Flow nach Zinsen und Steuern in % der ordentlichen Betriebsleistung

³ ordentlicher Personalaufwand in % der ordentlichen Betriebsleistung; Personalaufwand ohne Abfertigungen und Pensionen

2 BRANCHENKONJUNKTUR ELEKTRO- UND ELEKTRONIKINDUSTRIE

Im Folgenden werden Strukturdaten der Elektro- und Elektronikindustrie sowie deren Entwicklung für die Jahre 2016 bis 2020 sowie die ersten drei Quartale 2020 und 2021 dargestellt. Diese Zahlen basieren auf einer Sonderauswertung der Konjunkturerhebung der Statistik Austria und sind somit nicht mit den Daten der AK-Bilanzbranchenanalyse deckungsgleich.

Produktionswert

Produktionswert in Mio Euro	2016	2017	2018	2019	2020	I-IX 2020	I-IX 2021
Elektro- und Elektronikindustrie	16.182	17.662	17.456	17.761	17.794	13.002	14.480
	11,8%	9,1%	-1,2%	1,7%	0,2%		11,4%
Industrie gesamt (ohne Bau)	140.662	153.826	169.281	165.926	147.971	106.705	136.650
	-1,0%	9,4%	10,0%	-2,0%	-10,8%		28,1%
Anteil Elektroindustrie an Industrie	11,5%	11,5%	10,3%	10,7%	12,0%		10,6%

Quelle: AK Wien, Sonderauswertung der Konjunkturerhebung von Statistik Austria, Produktionswert der abgesetzten Produktion nach Fachverband

Die Elektro- und Elektronikindustrie konnte ihren Produktionswert im Jahr 2020 im Gegensatz zur gesamten Industrie mit +0,2% noch geringfügig steigern. Die Industrie erzielte im ersten Covid-19 Krisenjahr 2020 hingegen ein Minus von -10,8%.

2021 erholte sich die Industrie stark. Die Elektro- und Elektronikindustrie erzielte in den ersten drei Quartalen 2021 ein Plus von +11,4% gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum, die gesamte Industrie sogar ein Plus von +28,1%. Der Anteil des Produktionswertes der Elektro- und Elektronikindustrie an der gesamten Industrie liegt 2021 bei 10,6%.

Auftragslage

Auftragswerte in Mio Euro	2016	2017	2018	2019	2020	I-IX 2020	I-IX 2021
Auftragseingänge Inland	2.373	3.720	2.184	2.973	3.091	2.004	2.514
	7,0%	56,8%	-41,3%	36,1%	4,0%		25,4%
Auftragseingänge Eurozone (ohne Inland)	5.814	6.342	6.024	6.063	6.280	4.631	5.318
	3,3%	9,1%	-5,0%	0,6%	3,6%		14,8%
Auftragseingänge Nicht Eurozone	5.137	5.360	5.876	5.964	6.389	4.651	6.306
	18,0%	4,3%	9,6%	1,5%	7,1%		35,6%
Auftragseingänge Elektro- und Elektronikindustrie	13.324	15.422	14.084	15.000	15.760	11.286	14.138
	9,2%	15,7%	-8,7%	6,5%	5,1%		25,3%
Auftragsbestände Elektro- und Elektronikindustrie	8.671	9.357	7.623	10.331	10.402	10.083	10.992
	-2,6%	7,9%	-18,5%	35,5%	0,7%		9,0%

Quelle: AK Wien, Sonderauswertung der Konjunkturerhebung von Statistik Austria

Die Auftragsentwicklung der Elektro- und Elektronikindustrie war 2021 eindeutig positiv. In den ersten drei Quartalen 2021 waren die Auftragseingänge um +25,3% höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die gute Entwicklung ist sowohl auf das Inland als auch auf die Eurozone und Nicht Eurozone zurückzuführen.

Die Auftragsbestände lagen in den ersten drei Quartalen 2021 mit rd. 11 Mrd. Euro um +9,0% über dem Vorjahresniveau.

Beschäftigte

Beschäftigte	2016	2017	2018	2019	2020	I-IX 2020	I-IX 2021
Arbeiter	13.042	13.124	12.685	13.126	13.536	13.621	13.354
Arbeiterinnen	5.897	6.109	6.103	5.827	6.401	6.456	6.348
ArbeiterInnen	18.939	19.233	18.788	18.953	19.937	20.077	19.702
	2,5%	1,6%	-2,3%	0,9%	5,2%		-1,9%
Angestellte männlich	20.774	21.299	21.413	23.632	25.234	25.260	25.141
Angestellte weiblich	6.007	6.280	6.317	7.058	7.649	7.642	7.654
Angestellte	26.781	27.579	27.730	30.690	32.883	32.902	32.795
	1,7%	3,0%	0,5%	10,7%	7,1%		-0,3%
gewerbliche Lehrlinge männlich	992	949	922	1.004	1.125	1.096	1.077
kaufmännische Lehrlinge männlich	67	73	78	93	114	112	110
Lehrlinge männlich	1.059	1.022	1.000	1.097	1.239	1.208	1.187
gewerbliche Lehrlinge weiblich	156	154	147	157	181	173	182
kaufmännische Lehrlinge weiblich	110	110	109	107	113	113	107
Lehrlinge weiblich	266	264	256	264	294	286	289
Lehrlinge	1.325	1.286	1.256	1.361	1.533	1.494	1.476
	-3,5%	-2,9%	-2,3%	8,4%	12,6%		-1,2%
männliche Beschäftigte	34.875	35.445	35.098	37.855	40.009	40.089	39.682
	1,7%	1,6%	-1,0%	7,9%	5,7%	16,9%	-1,0%
weibliche Beschäftigte	12.170	12.653	12.676	13.149	14.344	14.384	14.291
	2,4%	4,0%	0,2%	3,7%	9,1%		-0,6%
Beschäftigte Elektro- und Elektronikindustrie (Eigenpersonal, Unselbständige)	47.047	48.102	47.779	51.007	54.356	54.476	53.977
	1,9%	2,2%	-0,7%	6,8%	6,6%		-0,9%
Beschäftigte Industrie gesamt (ohne Bau)	382.830	387.754	397.860	404.202	402.756	403.646	397.584
	0,7%	1,3%	2,6%	1,6%	-0,4%		-1,5%
Anteil Elektroindustrie an Industrie (ohne Bau)	12,3%	12,4%	12,0%	12,6%	13,5%	13,5%	13,6%

Quelle: AK Wien, Sonderauswertung der Konjunkturerhebung von Statistik Austria

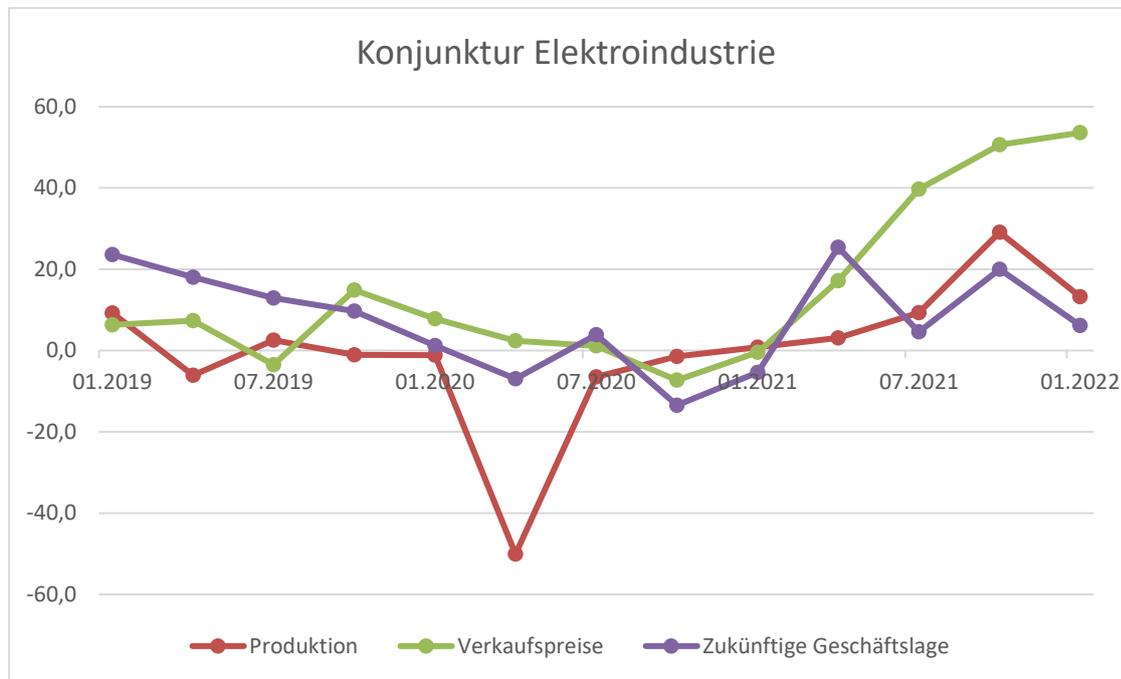
Die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen war 2020 in der Elektro- und Elektronikindustrie mit +6,6 % deutlich positiv, in den ersten drei Quartalen 2021 im Gegensatz zu Produktion und Auftragseingängen mit einem Minus von -0,9 % hingegen leicht negativ. 2021 waren im Durchschnitt 53.977 Personen unselbstständig beschäftigt (Eigenpersonal). Die Anzahl der Angestellten war mit -0,3% leicht rückläufig und liegt bei 32.795. Die Anzahl der Arbeiter:innen ist um -1,9 % auf 19.702 gesunken und die der Lehrlinge um -1,2 % auf 1.476.

Konjunkturerwartungen

Im Rahmen des WIFO-Konjunkturtests werden Unternehmen nach der Entwicklung bestimmter Eckdaten befragt. Die dadurch gewonnenen Eckdaten widerspiegeln Meinungen.

Konjunkturerwartungen Elektro- und Elektronikindustrie						
	Auftragsbestände	Produktion	Verkaufspreise	Zukünftige Geschäftslage	derzeitige Kapazitätsauslastung in %	Gesicherte Produktionsdauer in Monaten
01.2019	85,9	9,3	7,8	1,2	85,2	4,5
04.2019	69,7	-6,1	2,4	-7,0	86,6	4,8
07.2019	73,0	2,6	1,1	3,9	85,4	4,8
10.2019	58,8	-1,1	-7,3	-13,5	83,2	4,6
01.2020	59,4	-1,1	-0,4	-5,4	82,9	4,5
04.2020	53,2	-50,1	-3,2	-61,2	74,1	3,5
07.2020	40,6	-6,5	-2,5	-19,1	76,2	4,2
10.2020	49,4	-1,5	-10,5	-7,9	80,9	4,1
01.2021	55,0	0,8	-7,0	3,0	78,9	4,0
04.2021	75,6	3,1	17,2	25,4	84,8	5,3
07.2021	79,3	9,3	39,7	4,6	84,5	5,2
10.2021	88,9	29,1	50,6	20,0	88,2	5,6
01.2022	88,2	13,2	53,6	6,2	87,2	5,1
Sachgüter 01.2022	80,2	14,3	55,9	5,8	86,0	4,5

Quelle: Wifo Konjunkturtest 01/2022, saisonbereinigt; Auftragsbestände: Anteil von ausreichenden und mehr als ausreichenden Auftragsbeständen zurzeit in Prozent, Eigene Produktion in den nächsten 3 Monaten, Saldo positiver und negativer Antworten; Verkaufspreise in den nächsten 3 Monaten, Saldo positiver und negativer Antworten; Eigene Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten, Saldo positiver und negativer Antworten,



Laut WIFO-Konjunkturtest vom Jänner 2022 verschlechterte sich die Stimmungslage unter den österreichischen Unternehmen im Dezember infolge der vierten Welle der COVID-19-Pandemie. Die Unternehmen erwarten für die nächsten Monate eine Abkühlung der Konjunkturdynamik.

Die Sachgütererzeugung und insbesondere die Elektro- und Elektronikindustrie sind jedoch nach wie vor überdurchschnittlich optimistisch und bewegen sich merklich im zuversichtlichen Bereich. Alle Konjunkturindikatoren der Elektroindustrie liegen deutlich über dem Niveau von vor einem Jahr und auch deutlich über dem Niveau von Anfang 2020 vor Beginn der Covid-19 Pandemie.

Die Erwartungen der Unternehmer der Elektro- und Elektronikindustrie bezüglich der eigenen Produktion für die nächsten 3 Monaten sind aktuell zwar gesunken, jedoch insgesamt nach wie vor deutlich positiv. Auch die zukünftige eigene Geschäftslage für die nächsten 6 Monate wird leicht positiv bewertet, allerdings ebenfalls weniger optimistisch als noch im Herbst 2021.

Die Entwicklung der Verkaufspreise zeigt kontinuierlich stark aufwärts und wird eindeutig optimistisch eingeschätzt. 88 % der Elektroindustrie Unternehmen beurteilen ihre derzeitigen Auftragsbestände als ausreichend bzw. mehr als ausreichend. Die Kapazitätsauslastung liegt bei 87 %. Die gesicherte Produktionsdauer ist mit 5,1 Monaten hoch.

3 BRANCHENSAMPLE

Der Branchenreport behandelt die wirtschaftliche Lage der österreichischen Elektro- und Elektronikindustrie. Als Quellenmaterial werden Jahresabschlüsse von Kapitalgesellschaften, Daten des Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO) und der Statistik Österreich herangezogen. Die betriebswirtschaftliche Untersuchung der Arbeiterkammer analysiert die Branche anhand einer Bilanzbranchenanalyse. Dafür werden Jahresabschlüsse von Unternehmen verwendet, die Mitglied des Fachverbandes der Elektro- und Elektronikindustrie sind und für die für die Jahre 2020, 2019 und 2018 vollständige und vergleichbare Jahresabschlüsse¹ vorliegen. Insgesamt wurden 88 Unternehmen analysiert, die 2020 Umsatzerlöse von insgesamt 16,4 Mrd. Euro erzielten (91 % der gesamten in der Branche abgesetzten Produktion). Mit 44.095 Arbeitnehmer:innen haben die Unternehmen einen Beschäftigtenanteil von 81 % an der Elektro- und Elektronikindustrie. Für diese Unternehmen wird die Ertragslage, Kostensituation und Eigenkapitalausstattung untersucht. Außerdem wird auf die Ausschüttungspolitik, das Investitionsverhalten und die Produktivitätsentwicklung der Unternehmen eingegangen. Der AK-Bilanzbranchenanalyse wird um einen Bericht über die aktuelle Wirtschaftslage in Österreich mit relevanten Konjunkturindikatoren ergänzt.

Folgende Unternehmen wurden im Rahmen der Bilanzbranchenanalyse (in alphabetischer Reihenfolge) untersucht.

Unternehmen	Firmenbuchnummer
abatec GmbH	390305d
ABB AG	57678x
AMATIC Industries GmbH	33564i
AMO Automatisierung Meßtechnik Optik GmbH	71543k
ams AG	34109k
Andritz Hydro GmbH	61833g
Aptiv Services Austria GPD. GmbH & Co KG	246847k
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	55638x
Bachmann electronic GmbH	75348g
BECOM Electronics GmbH	120752b
Bleckmann GmbH&CoKG	245593t
Cegelec GmbH	141849b
Clarios Austria GmbH	99593k
cms electronics GmbH	231389d
Coil Innovation GmbH	319366g
Continental Automotive Austria GmbH	199428b
DAU GmbH&CoKG	14735w
Diehl Metering GmbH	204623t
DPL Dräxlmaier Produktion & Logistik GmbH	352478a
Dr. techn. Josef Zelisko, Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau GmbH	122796h
Durst Austria GmbH	169731f
E.G.O. Austria Elektrogeräte GmbH	37149g
E+E Elektronik GmbH	165761t
Eaton Industries (Austria) GmbH, Schrems	419796y
EBG Elektronische Bauelemente GmbH	56282v
EKB Elektro- u Kunststofftechnik GmbH	113807p
ELIN GmbH	224212z
ELIN Motoren GmbH	58429a
Elsta Mosdorfer GmbH	66609f
EPG Elektrotechnik GmbH	319626p
ERA-Elektrotechnik-Ramsauer GmbH	94160x

¹ Firmenbuch 14 Jänner 2022, in Einzelfällen liegen nur die Jahresabschlüsse 2020 und 2019 vor

Unternehmen	Firmenbuchnummer
Ericsson Austria GmbH	64141a
ETECH Schmid u. Pachler Elektrotechnik GmbH&CoKG	214211t
European Trans Energy GmbH	276198z
Feller GmbH	152474b
Festo GmbH	38435y
Fronius International GmbH	149888z
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG	222387s
GE Power & Grid Austria GmbH	184623f
Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH	50725x
GPV Austria Cable GmbH	321552x
Hirschmann Automotive GmbH	153103b
IGT Austria GmbH	255824m
Infineon Technologies Austria AG	144991y
Infineon Technologies Linz GmbH&CoKG	191434x
Ing Sumetzberger GmbH	118934d
Ivoclar Vivadent Manufacturing GmbH	68121d
Jabil Circuit Austria GmbH	222623m
Kapsch Components GmbH&CoKG	230462s
Kendrion (Eibiswald) GmbH	59972w
Kiepe Electric GesmbH	106212w
KIOTO Photovoltaics GmbH	231982a
Kromberg & Schubert Austria GmbH&CoKG	11447i
KSG Austria GmbH	93650x
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH	45064x
Melecs EWS GmbH	327728d
M-TEC Energie.Innovativ GmbH	366647m
OSRAM Continental Austria GmbH	490440k
Payer International Technologies GmbH	219290k
PC Electric GmbH	111749m
Pengg Kabel GmbH	112813b
Philips Austria GmbH	97384m
PMS Elektro- und Automationstechnik GmbH	265578g
Prysmian OEKW GmbH	174702s
Ritz - Messwandler GmbH	99082i
RSF Elektronik GmbH	101961v
RUAG Space GmbH	91260g
Ruwido Austria GmbH	50621v
Samsung SDI Battery Systems GmbH	427124z
Schrack Seconet AG	123356g
Siemens AG Österreich	60562m
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH	135042t
Siemens Mobility Austria GmbH	483145h
Sigmatek GmbH&CoKG	28629b
Sprecher Automation GmbH	216578y
SWARCO Futurit Verkehrssignalsysteme GmbH	32157s
TDK Electronics GmbH&Co OG	12642t
Tecan Austria GmbH	53380a
Trafomodern TransformatorengmbH	126804b
Trench Austria GmbH	162147b
Tyco Electronics Austria GmbH	95210s
Vishay Bcomponents Austria GmbH	98364d
Vishay Semiconductor (Austria) GmbH	94998d
Watt Drive Antriebstechnik GmbH	33371a

Unternehmen	Firmenbuchnummer
ZKW Elektronik GmbH	380337w
ZKW Group GmbH	88672a
ZKW Lichtsysteme GmbH	437044m
Zumtobel Lighting GmbH	62900a

Quelle: AK Bilanzdatenbank

4 AK BRANCHENMONITOR

Umsatzerlöse, Betriebsleistung

Ordentliche Betriebsleistung = Umsätze +/- Bestandsveränderung + Eigenleistungen + sonstige betriebliche Erträge (Mietträge etc) - sonstige außerordentliche Erträge (zB Schadensfälle)

in T€	2018	2019	2020	Δ in %
Umsätze	17.076.746	17.298.471	16.371.675	-5,36
Ordentliche Betriebsleistung	17.133.655	17.297.477	16.274.101	-5,92

Quelle: AK Bilanzdatenbank

Die Umsatzerlöse der Elektro- und Elektronikindustrie Unternehmen waren im Covid-19 Krisenjahr 2020 mit -5,4 % bzw. -927 Mio. Euro rückläufig (Vorjahr +1,3 %) und betragen insgesamt 16.372 Mio. Euro. Auch die Betriebsleistung ist um -5,9 % gesunken. 32 von 88 Unternehmen – also 36 % - erzielten allerdings auch im Jahr 2020 höhere Umsatzerlöse als im Jahr zuvor. Die anderen 64 % der Unternehmen waren mit Umsatzrückgängen konfrontiert.

Die Verteilung innerhalb der Branche zeigt eine beachtliche Konzentration. Die drei umsatzstärksten Unternehmen (Infineon, Siemens und Siemens Mobility) erwirtschaften mit 5,5 Mrd. Euro 32 % des Umsatzes der gesamten Untersuchungsgruppe und haben somit ein überdurchschnittlich starkes Gewicht innerhalb der Branche und dieser Auswertungen. Die zehn umsatzstärksten Unternehmen erzielten mit 10 Mrd. Euro rd. 57 % des Gesamtumsatzes.

TOP 10 Unternehmen - Umsätze in T€	2018	2019	2020	Δ in %
Infineon Technologies Austria AG	2.834.018	2.971.978	2.968.948	-0,10
Siemens AG Österreich ¹	2.536.114	1.794.148	1.338.748	-25,38
Siemens Mobility Austria GmbH	1.027.002	1.318.887	1.187.590	-9,96
Kromberg & Schubert Austria GmbH&CoKG ²	1.183.578	1.175.576	942.448	-19,83
Andritz Hydro GmbH	430.183	577.181	743.441	28,81
Fronius International GmbH	630.244	690.396	741.755	7,44
ams AG	493.226	603.970	576.941	-4,48
ZKW Lichtsysteme GmbH	721.547	687.198	547.577	-20,32
Zumtobel Lighting GmbH	532.268	521.633	489.629	-6,14
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG	380.270	369.831	420.723	13,76

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

¹ Der Teilbetrieb Gas and Power (Energy-Carve-out) wurde aus der Siemens Österreich AG in die neu gegründete Siemens Energy Austria GmbH ausgegliedert, was große Auswirkungen auf die Umsatzerlöse und den Jahresabschluss 2020 der Siemens AG Österreich hatte

² Die Krise der europäischen Automobilindustrie hatte große Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung bei Kromberg & Schubert Austria

EBIT und EBIT-Quote

Der ordentliche Betriebserfolg (EBIT) ist das Ergebnis des operativen Geschäfts – das EBIT laut Gewinn- und Verlustrechnung wird um aperiodische und einmalige Erträge und Aufwendungen bereinigt.

Die ordentliche EBIT-Quote stellt den prozentuellen Anteil des ordentlichen EBIT an der Betriebsleistung dar. Berechnung: ordentlicher Betriebserfolg/ordentliche Betriebsleistung*100

ordentliches EBIT, in T€	2018	2019	2020	Δ	Δ in %
Branchensumme	471.796	513.814	348.440	-165.374	-32,19

Die kumulierten operativen Gewinne der Unternehmen der Elektro- und Elektronikindustrie sind 2020 mit -32,2 % deutlich gesunken (Vorjahr: +8,9 %). Eine differenzierte Betrachtung zeigt jedoch, dass die Entwicklung innerhalb der Branche sehr unterschiedlich war. 53% der Unternehmen erzielten ein höheres bzw. besseres ordentliches EBIT als im Jahr zuvor, bei 47 % der Unternehmen war das EBIT niedriger. Die kleineren Unternehmen hatten tendenziell eine bessere Ertragsentwicklung als die größeren Unternehmen. Die größeren Unternehmen prägen jedoch die Branchenentwicklung und die Durchschnittswerte stärker. 83 % der Unternehmen erzielten 2020 ein positives ordentliches Ergebnis (Vorjahr: 81 %).

Die durchschnittliche EBIT-Quote war 2020 mit 2,1% zwar niedriger als im Vorjahr (knapp 3 %), trotzdem ist der Median der EBIT-Quote auf 3,7 % angestiegen (plus 0,25 Prozentpunkte) und war damit durchaus zufriedenstellend. Jedes vierte Unternehmen erreichte sehr gute EBIT Quote von über 7,3 %. Das unterste Viertel der Unternehmen erzielte allerdings nur EBIT Quoten von unter 1,1 % und 17 % der Unternehmen war mit einem negativen Ergebnis konfrontiert.

EBIT-Quote Verteilung innerhalb der Branche	2018	2019	2020
Branchendurchschnitt	2,75	2,97	2,14
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	1,60	0,99	1,08
Median (50 % der Unternehmen)	4,84	3,42	3,67
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	9,17	7,31	7,34

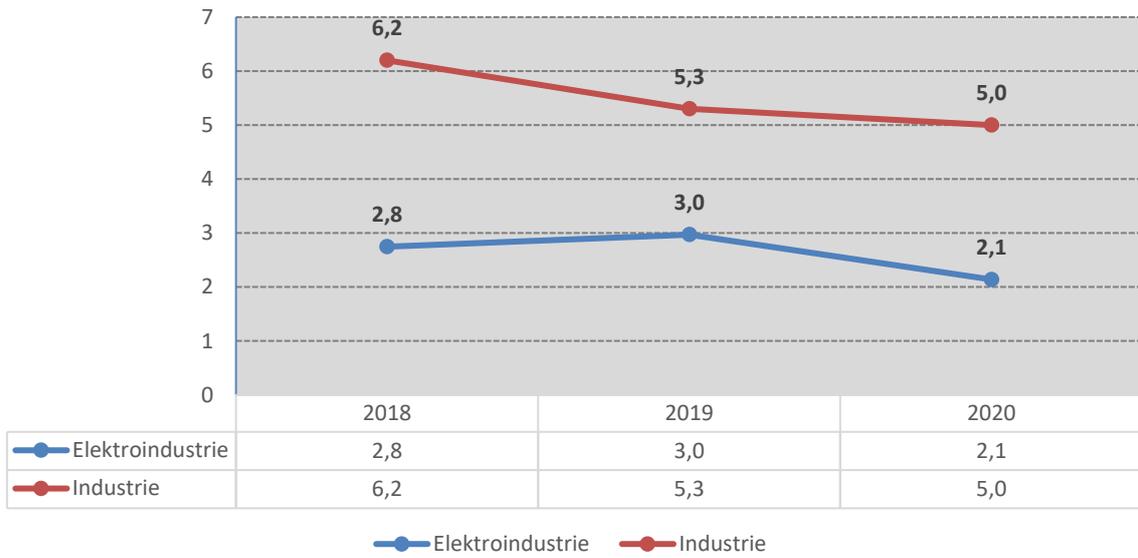
Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Alle TOP 10 Unternehmen hatten mit einer zweistelligen EBIT-Quote eine hervorragende operative Ertragslage.

TOP 10 Unternehmen - EBIT-Quote	2018	2019	2020
EBG Elektronische Bauelemente GmbH	24,22	16,95	21,60
IGT Austria GmbH	10,49	10,90	21,50
Bachmann electronic GmbH	8,12	9,08	16,75
PC Electric GmbH	16,91	17,84	16,52
ERA-Elektrotechnik-Ramsauer GmbH	15,71	16,11	15,82
Infineon Technologies Linz GmbH&CoKG	14,53	14,74	15,80
EPG Elektrotechnik GmbH	7,35	13,14	15,28
RSF Elektronik GmbH	24,88	9,81	15,07
Ritz - Messwandler GmbH	13,64	18,78	14,58
AMO Automatisierung Meßtechnik Optik GmbH	22,97	16,71	13,96

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

EBIT-Quote



Aufwandsstruktur

Aufwandspositionen in Prozent der Betriebsleistung ermöglichen einen Vergleich innerhalb von Branchen, unabhängig vom absoluten Betrag. Dabei werden außerordentliche Erträge und Aufwendungen herausgerechnet.

Materialaufwand: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffverbrauch, Energieverbrauch, Handelswareneinsatz

Bezogene Leistungen: Fremdleistungen von Dritten, Zeitarbeitskräfte

Personalaufwand: Bruttolöhne und -gehälter (inklusive Überstunden, Zulagen, Sonderzahlungen, Veränderung Personalarückstellungen), Sozialabgaben, sonstige Sozialaufwendungen

Abschreibungen: Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögen

Sonstiger Betriebsaufwand: Betrieb, Vertrieb und Verwaltung, Instandhaltung, Versicherung, Kfz-Betriebsaufwand, Rechts- und Beratungskosten, Mietaufwand, Leasing, Marketing etc.

Aufwandsanteile in % der ordentlichen Betriebsleistung	2018	2019	2020
Betriebsleistung	100,00	100,00	100,00
- Materialaufwand + bezogene Leistungen	66,38	64,76	64,04
- Personalaufwand	20,32	20,40	21,09
- Abschreibungen	4,06	3,21	3,35
- sonstiger Betriebsaufwand	6,49	8,66	9,38
= ordentliche EBIT-Quote	2,75	2,97	2,14

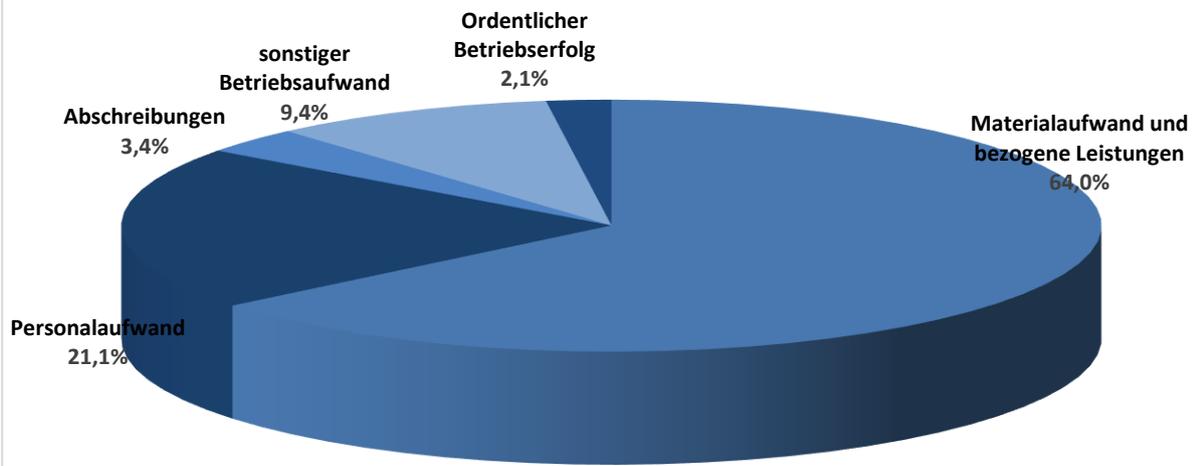
Quelle: AK-Bilanzdatenbank, *ordentlicher Betriebserfolg in % der ordentlichen Betriebsleistung

Die Aufwandsstruktur zeigt, dass der Großteil der Aufwendungen für Material und zugekaufte Leistungen (inklusive Subunternehmen und Zeitarbeitskräfte) verwendet wird. Der Anteil dieser Aufwendungen war 2020 wie schon im Jahr zuvor rückläufig und wirkte demnach entlastend auf die operative Ertragslage, er liegt jedoch nach wie vor bei 64 % der Betriebsleistung.

Alle anderen Aufwendungen – Personal, Abschreibungen, Aufwendungen für Betrieb, Vertrieb und Verwaltung – sind hingegen nicht im gleichen Ausmaß wie die Umsatzerlöse gesunken. Das Umsatzminus von -5,4 % konnte demnach im Covid-19 Krisenjahr 2020 nicht zur Gänze durch Einsparungen bei den Kosten wettgemacht werden.

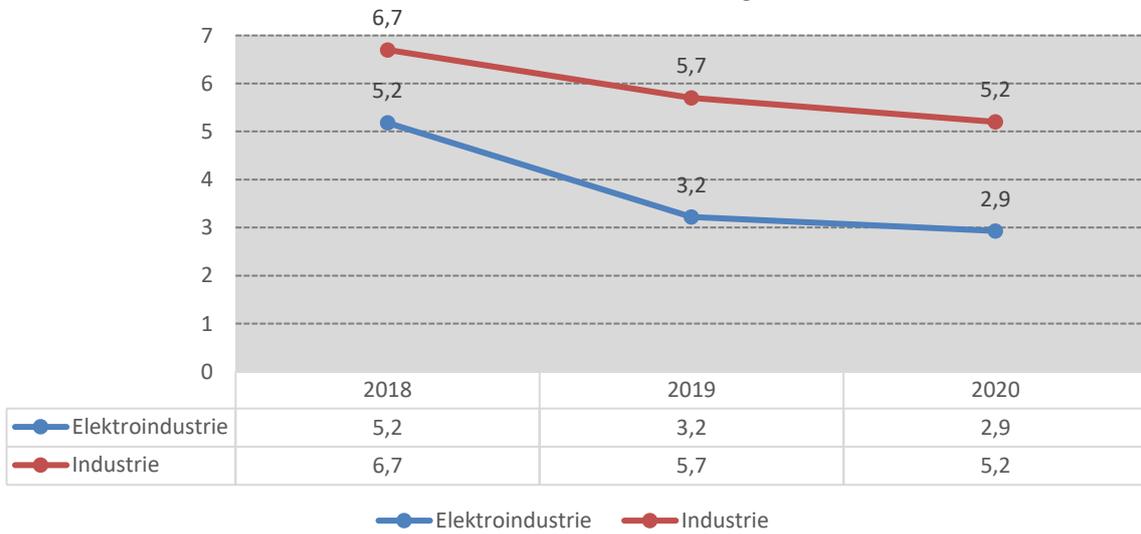
Das Personal hat stark zur Bewältigung der Krise beigetragen. Einerseits gab es 2020 um -1,8 % weniger Beschäftigte in den untersuchten Unternehmen. Andererseits ist der Personalaufwand pro Beschäftigten nur um +0,65 % angestiegen, was sicher auch auf Kurzarbeit im Jahr 2020 zurückzuführen ist. Trotzdem ist der Anteil des gesamten Personalaufwandes an der Betriebsleistung um 0,7 Prozentpunkte auf 21,1% gestiegen, da die Umsatzerlöse um über -5 % gesunken sind. Der sonstige Betriebsaufwand ist ebenfalls um 0,7 Prozentpunkte angestiegen und erreichte mit 9,4 % den höchsten Wert seit Jahren.

Aufwandsstruktur Elektroindustrie



Jahresüberschuss

in Prozent der Betriebsleistung



Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss ist der gesamte Gewinn eines Geschäftsjahres und erhöht bzw. vermindert (Jahresfehlbetrag) das Eigenkapital des Unternehmens - abgesehen von Kapitalzuführungen und Dividendenausschüttung.

Jahresüberschuss, in T€	2018	2019	2020	Δ	Δ in %
Branchensumme	886.833	556.647	477.470	-79.177	-14,22

Der kumulierte Jahresüberschuss der untersuchten Unternehmen entwickelte sich 2020 deutlich weniger negativ als die operativen Gewinne. Er war mit 477 Mio. Euro nur um -79 Mio. bzw. -14 % niedriger als im Vorjahr. Eine differenzierte Betrachtung zeigt, wie auch beim EBIT, dass die Ertragsentwicklung innerhalb der Branche sehr unterschiedlich war. Im Jahr 2020 konnten 51 % der Unternehmen ihren Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr verbessern, bei 49 % der Unternehmen war er niedriger als im Vorjahr.

Der Jahresüberschuss gemessen an der Betriebsleistung war mit 2,9 % im Branchendurchschnitt um -0,3 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr. Auch bei dieser Kennzahl ist der Median (50% der Unternehmen liegen darüber bzw. darunter) mit 3,6% höher als der Durchschnittswert – kleinere Unternehmen hatten tendenziell eine bessere Ertragslage als die größeren.

84 % der Unternehmen erwirtschafteten im Jahr 2020 einen Gewinn bzw. positiven Jahresüberschuss. Mit einem Verlust bzw. Jahresfehlbetrag waren demnach 16 % Unternehmen konfrontiert (2019: 9 %).

Jahresüberschuss in % der Betriebsleistung Verteilung innerhalb der Branche	2018	2019	2020
Branchendurchschnitt	5,18	3,22	2,93
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	1,83	1,70	1,08
Median (50 % der Unternehmen)	5,64	3,63	3,63
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	9,45	7,38	6,67

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

TOP 10 Unternehmen - Jahresüberschuss in T€	2018	2019	2020	Δ	Δ in %
Siemens AG Österreich	142.810	164.181	250.643	86.462	52,66
Infineon Technologies Austria AG	236.062	248.135	163.155	-84.980	-34,25
Andritz Hydro GmbH	29.837	38.710	41.999	3.289	8,50
Fronius International GmbH	65.743	23.524	29.520	5.996	25,49
Zumtobel Lighting GmbH	10.713	27.001	22.713	-4.288	-15,88
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG	27.551	20.762	21.739	977	4,71
Hirschmann Automotive GmbH	36.395	24.225	15.823	-8.402	-34,68
Samsung SDI Battery Systems GmbH	8.061	10.722	14.004	3.282	30,61
Eaton Industries (Austria) GmbH, Schrems	2.140	3.104	13.631	10.527	339,14
Bachmann electronic GmbH	4.062	5.088	11.098	6.010	118,12

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Gewinnausschüttungen und Dividenden

Gewinnausschüttungen sind Zahlungen, die im auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr an die Eigentümer:innen und Muttergesellschaften abfließen. Hier werden Ausschüttungen von Kapitalgesellschaften und Ergebnisabfuhren von Kapitalgesellschaften gleichgestellter Personengesellschaften berücksichtigt (sofern ein Ergebnisverwendungsbeschluss oder ein Ergebnisverwendungsvorschlag vorliegt).

Die Ausschüttungsquote zeigt, wie viel Prozent des erwirtschafteten Jahresüberschusses (im Folgejahr) an die Eigentümer:innen abgeführt wird.

Gewinnausschüttungen in T€	2018	2019	2020	Δ in %
Branchensumme	1.127.015	352.685	552.745	56,72

Ausschüttungsquote, in %	2018	2019	2020
Branchendurchschnitt	109,51	43,77	70,07

Obwohl die Gewinne in der Elektro- und Elektronikindustrie im Jahr 2020 gesunken sind – sowohl gemessen am Jahresüberschuss als auch am EBIT- wurden die Gewinnausschüttungen deutlich angehoben. Für das Wirtschaftsjahr 2020 wurden im Jahr 2021 rd. 553 Mio. Euro aus den untersuchten Unternehmen abgezogen und an die Eigentümer:innen bzw. Muttergesellschaften ausgeschüttet, ein Plus von +56,7% gegenüber dem Vorjahr. Allein die Ausschüttung von Siemens AG Österreich mit über 350 Mio. Euro hat jedoch eine große Auswirkung auf die Gesamtsumme. Die Ausschüttungsquote betrug im Branchendurchschnitt 70 % und war damit wesentlich höher als im Vorjahr mit 44 %.

Allerdings haben nur 43 % der Unternehmen überhaupt eine Gewinnausschüttung getätigt (Vorjahr: 44 %). Jedes fünfte Unternehmen hat seinen gesamten Jahresüberschuss bzw. mehr ausgeschüttet.

TOP 10 Unternehmen - Ausschüttungen in T€	2018	2019	2020	Δ in %
Siemens AG Österreich	609.000	164.186	356.118	116,90
Andritz Hydro GmbH	45.000	35.000	40.000	14,29
Zumtobel Lighting GmbH	0	19.950	17.650	-11,53
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	23.310	9.712	15.152	56,01
EKB Elektro- u Kunststofftechnik GmbH	0	15.999	14.000	-12,49
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH	7.335	2.219	12.000	440,78
Fronius International GmbH	27.091	0	12.000	
Hirschmann Automotive GmbH	11.000	0	8.700	
Dr. techn. Josef Zelisko, Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau GmbH	4.384	4.755	7.152	50,41
Sprecher Automation GmbH	2.500	3.500	6.200	77,14

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

TOP 10 Unternehmen - Ausschüttungsquote in %	2018	2019	2020
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH	497,63	100,59	907,72
Cegelec GmbH	105,51	0,00	245,76
Ritz - Messwandler GmbH	0,00	136,65	205,48
Kapsch Components GmbH&CoKG	48,76	109,45	185,76
DPL Dräxlmaier Produktion & Logistik GmbH	0,00	736,65	184,84
Siemens AG Österreich	426,44	100,00	142,08
EKB Elektro- u Kunststofftechnik GmbH	0,00	183,12	140,85
Philips Austria GmbH	109,23	88,06	123,51
Diehl Metering GmbH	100,00	56,95	110,88
ABB AG	106,70	57,40	104,28

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist das Fundament der betrieblichen Finanzierung und steht dem Unternehmen dauerhaft zur Verfügung. Es hat in Krisenzeiten zur Abdeckung von Verlusten hohe Bedeutung. Die Höhe der erforderlichen Eigenkapitalquote ist von der Branche, vom Geschäftsrisiko und der Anlagenintensität eines Unternehmens abhängig.

Berechnung: $\text{Eigenkapital}/\text{Gesamtkapital} \cdot 100$

Eigenkapitalquote Verteilung innerhalb der Branche	2018	2019	2020
Branchendurchschnitt	35,02	32,13	37,85
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	25,69	25,75	26,76
Median (50 % der Unternehmen)	38,36	36,35	40,13
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	59,42	60,59	62,59

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

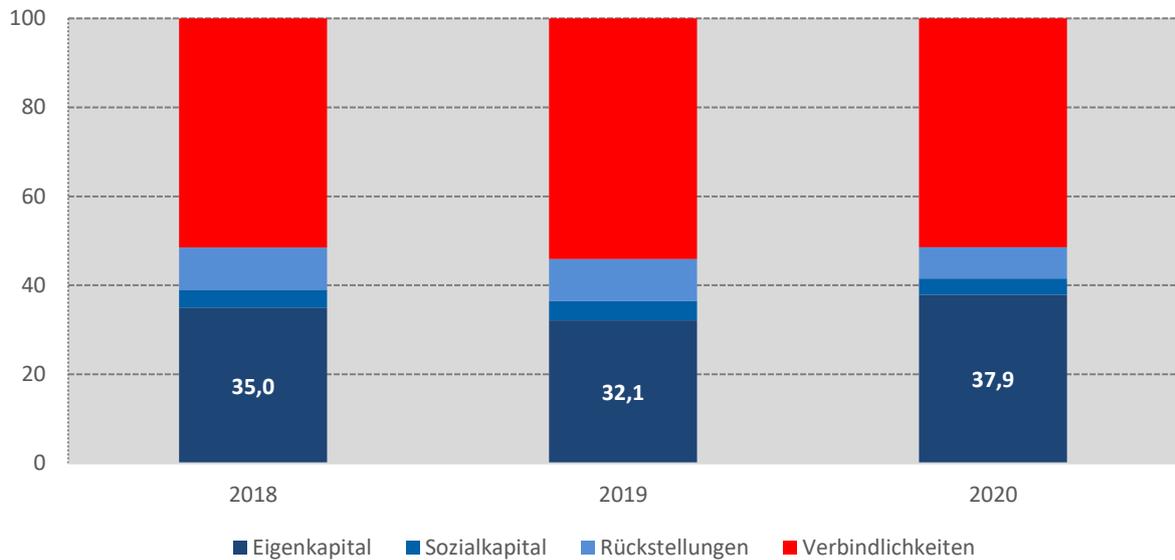
Die Eigenkapitalausstattung der Elektro- und Elektronikindustrie Unternehmen ist insgesamt sehr gut. Die Branche hat eine durchschnittliche Eigenkapitalquote von 37,9 %, der Median ist mit 40,1 % sogar etwas höher.

Der Großteil der Unternehmen verfügt über eine solide Eigenkapitalausstattung und hat ausreichende Reserven, um die Covid-19 bedingte Wirtschaftskrise zu überstehen bzw. Verluste zu verkraften. Jedes vierte Unternehmen hat eine hervorragende Eigenkapitalquote von über 62,6 %. Selbst das untere Quartil liegt mit 26,8 % in einem guten Bereich. Nur 4 von 88 Unternehmen haben sehr niedrige Eigenkapitalquoten von unter 10 %.

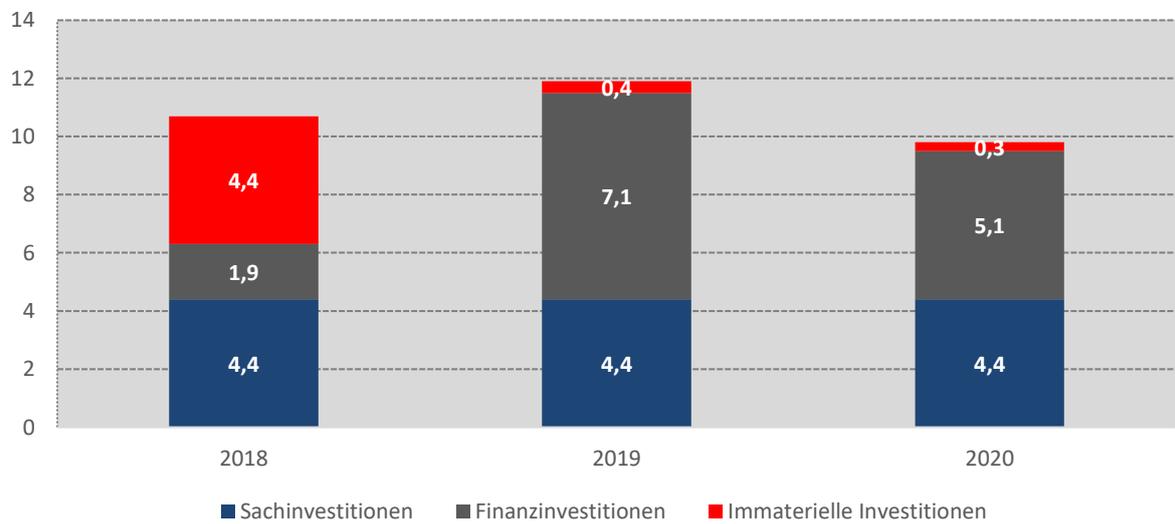
TOP 10 Unternehmen - Eigenkapitalquote in %	2018	2019	2020
AMO Automatisierung Meßtechnik Optik GmbH	81,39	91,77	92,80
RSF Elektronik GmbH	89,06	90,26	91,70
AMATIC Industries GmbH	66,62	78,07	90,42
Durst Austria GmbH	84,95	85,15	85,39
PC Electric GmbH	81,56	82,54	84,25
DAU GmbH&CoKG	71,19	76,70	81,81
Vishay Semiconductor (Austria) GmbH	76,11	78,33	79,89
E+E Elektronik GmbH	73,08	77,76	79,56
ERA-Elektrotechnik-Ramsauer GmbH	79,51	82,02	77,20
EPG Elektrotechnik GmbH	58,81	68,84	75,44

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Eigenkapitalquote Elektroindustrie



Investitionen Elektroindustrie in Prozent der Betriebsleistung



Investitionen

Investitionen sind Zukäufe zum Anlagevermögen. Da sie die Zukunft des Unternehmens beeinflussen, ist entscheidend in welche Bereiche vorrangig investiert wird. Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen Gebäude, Maschinen, Betriebsausstattung etc. Investitionen in das Finanzanlagevermögen betreffen Beteiligungen an anderen Unternehmen und Wertpapiere. Investitionen in % der Betriebsleistung lassen einen Vergleich zwischen Jahren und Unternehmen zu.

Die Investitionsneigung stellt Investitionen und Abschreibungen gegenüber. Werte um 100 lassen auf Ersatzinvestitionen und Werte deutlich über 100 auf Erweiterungsinvestitionen schließen. Unter 100 wurden nicht einmal die Wertminderungen der Sachanlagen ersetzt. Berechnung: $\text{Investitionen Sachanlagevermögen} / \text{Abschreibungen auf Sachanlagen} * 100$

Investitionen in % der Betriebsleistung	2018	2019	2020
Sachinvestitionen	4,42	4,39	4,42
Immaterielle Investitionen	4,36	0,39	0,25
Finanzinvestitionen	1,94	7,08	5,08
Investitionen gesamt	10,73	11,85	9,75

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Das Investitionsniveau der Elektro- und Elektronikindustrie war 2020 nicht ganz so hoch wie in den Jahren zuvor. Es wurden insgesamt 9,8 % der Betriebsleistung für Investitionen verwendet. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen der Unternehmen (Anlagen, Maschinen, Betriebsausstattung, Gebäude etc.) betragen zwar wie im Jahr zuvor 4,4 % der Betriebsleistung – die 2020 jedoch deutlich gesunken ist.

Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen (Tochtergesellschaften, Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere) waren im Branchendurchschnitt 2020 mit 5,1 % der Betriebsleistung wie schon im Jahr zuvor hoch. Sie wurden im Wesentlichen jedoch in wenigen Unternehmen getätigt, vor allem bei AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG und ams AG.

Die Branche hat in den letzten Jahren im Durchschnitt immer über dem Niveau von Ersatzbeschaffungen investiert, das zeigt die Investitionsneigung. Im Jahr 2020 haben allerdings nur 32 % der Unternehmen über dem Niveau von Ersatzbeschaffungen investiert (2019: 53 %).

Investitionsneigung Verteilung innerhalb der Branche	2018	2019	2020
Branchendurchschnitt	153,44	168,67	158,24
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	79,79	73,82	51,06
Median (50 % der Unternehmen)	143,60	102,56	76,64
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	210,33	170,17	109,50

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

TOP 10 Unternehmen - Investitionsneigung	2018	2019	2020
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG	133,62	314,15	455,51
abatec GmbH	246,77	212,97	428,72
Infineon Technologies Austria AG	165,72	290,44	346,98
Coil Innovation GmbH	95,14	73,88	282,50
Infineon Technologies Linz GmbH&CoKG	143,60	139,27	235,30
Fronius International GmbH	174,27	231,77	234,24
Elsta Mosdorfer GmbH	204,73	93,56	230,18
Hirschmann Automotive GmbH	256,15	218,01	207,35
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	166,69	186,39	182,83
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH	147,98	249,88	179,03

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Beschäftigte

Beschäftigte	2018	2019	2020	Δ in %
Branchensumme	44.807	44.918	44.095	-1,83

Die Anzahl der Beschäftigten in den untersuchten Unternehmen ist 2020 im Gegensatz zur gesamten Branche gemäß der Sonderauswertung der Konjunkturerhebung von Statistik Austria um -1,8 % bzw. -823 ArbeitnehmerInnen gesunken. Die Unternehmen haben mit 44.095 Beschäftigten einen Branchenanteil von 81 %. Hier ist zu berücksichtigen, dass die Entwicklung der Siemens AG mit mehr als -1.000 Beschäftigten eine überproportional starke Rolle spielt, was vor allem auf die Abspaltung des Teilbetriebs Gas and Power in die neu gegründete Siemens Energy Austria GmbH¹ zurückzuführen ist. Die Statistik Austria weist für die gesamte Branche 2020 ein Plus von + 6,6 % auf 54.356 Beschäftigte aus.

37 % der Unternehmen hatten 2020 einen höheren Beschäftigtenstand als im Jahr zuvor, 6 % einen unveränderten und 57 % einen niedrigeren.

Die Bandbreite der untersuchten Unternehmen reicht von unter 50 bis über 4.000 ArbeitnehmerInnen. In den fünf größten Unternehmen (Infineon, Fronius, Siemens, Siemens Mobility und ZKW Lichtsysteme) arbeiten 38 % der hier einbezogenen Beschäftigten.

TOP 10 Unternehmen - Beschäftigte	2018	2019	2020	Δ in %
Infineon Technologies Austria AG	3.596	4.040	4.122	2,03
Fronius International GmbH	2.939	3.395	3.832	12,87
Siemens AG Österreich	6.694	4.624	3.577	-22,64
Siemens Mobility Austria GmbH	2.593	2.804	2.910	3,78
ZKW Lichtsysteme GmbH	2.462	2.389	2.309	-3,35
ams AG	1.374	1.361	1.357	-0,29
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	1.168	1.242	1.311	5,56
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH	1.285	1.309	1.279	-2,29
Andritz Hydro GmbH	1.424	1.301	1.240	-4,69
Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH	1.198	1.160	1.094	-5,69

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Personalaufwand

Berechnung: Personalaufwand ohne Abfertigung und Pension/ordentliche Betriebsleistung*100

Personalaufwandstangente, in %	2018	2019	2020
Branchendurchschnitt	19,64	19,59	20,57

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die Personalaufwandstangente – bereinigt um Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen bzw. außerordentliche Effekte – liegt mit 20,6 % um 1 Prozentpunkt über dem Niveau des Vorjahres, was vor allem auf den Umsatzrückgang von mehr als -5 % zurückzuführen ist. Die Streuung zwischen den Unternehmen ist hoch und reicht von unter 10 % bis über 50 % (siehe Anhang).

¹ Ist in dieser Auswertung (noch) nicht enthalten

Pro Beschäftigten Kennzahlen

Die Veränderungsdaten vom Personalaufwand (ohne Abfertigung und Pension), der Wertschöpfung und des Jahresüberschusses pro Kopf zeigen in welchem Ausmaß Produktivitätssteigerungen und Gewinnentwicklungen an die Beschäftigten weitergegeben wurden.

Pro Beschäftigter in Euro	2018	2019	Δ in %	2020	Δ in %
Personalaufwand*	75.093	75.441	0,46	75.933	0,65
Wertschöpfung	106.406	105.136	-1,19	102.053	-2,93
Betriebsleistung	382.387	385.089	0,71	369.066	-4,16
Jahresüberschuss	19.792	12.392	-37,39	10.828	-12,62

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, *Personalaufwand ohne Aufwand für Abfertigungen und Pensionen

Der durchschnittliche Personalaufwand pro Beschäftigten ist 2020 nur um +0,65 % und im Jahr 2019 sogar nur um +0,46 % gestiegen. Das Personal hat somit stark zur Bewältigung der Covid-19 Krise beigetragen, im Jahr 2020 vermutlich auch durch Kurzarbeit. Dazu fehlen in den Jahresabschlüssen allerdings Großteils konkrete Zahlen und Fakten.

Die Leistungskennzahlen waren im Covid-19 bedingten Krisenjahr im Durchschnitt rückläufig. Die Betriebsleistung pro Beschäftigten ist um -4,2 % und die die Produktivität – gemessen an der Wertschöpfung pro Beschäftigten – um -2,9 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dennoch erzielten 45 % der Unternehmen auch im Jahr 2020 Produktivitätssteigerungen.

Pro Beschäftigter in Euro Verteilung innerhalb der Branche	Personalaufwand	Wertschöpfung	Betriebsleistung	Jahresüberschuss
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	54.775	73.468	188.185	1.911
Median (50 % der Unternehmen)	65.759	88.865	235.788	9.118
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	81.796	108.099	350.549	19.492

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

5 UNTERNEHMENSERGEBNISSE 2021

Bereits publizierte Unternehmensergebnisse für das Jahr 2021 vermitteln einen Eindruck über die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung der Elektro- und Elektronikindustrie. Für Siemens liegt bereits der österreichische Jahresabschluss 2020/21 vor und Infineon Technologies Austria AG präsentierte die aktuellen österreichischen Bilanzzahlen im Rahmen einer Presseausendung. Die anderen großen Unternehmen veröffentlichen Quartals- und Halbjahresergebnisse allerdings nur auf Konzernebene. Die Konzernergebnisse stellen jedoch einen umfangreicheren Konsolidierungskreis (Auslandstöchter etc.) dar als nur die operativen Gesellschaften in Österreich, die im Rahmen der AK-Bilanzbranchenanalyse untersucht werden.

Siemens AG Österreich

Siemens AG Österreich	2018	2019	2020	2021	Δ 20/21
Umsätze in T€	2.536.114	1.794.148	1.338.748	1.172.088	-12,4%
EBIT in T€	20.902	57.513	79.356	82.062	3,4%
Jahresüberschuss in T€	142.810	164.181	250.643	184.416	-26,4%
Auftragseingänge in T€	2.528.500	1.792.000	1.441.000	1.242.000	-13,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	6.694	4.624	3.577	2.741	-23,4%

Quelle: Jahresabschluss der Siemens AG Österreich per 30. September 2021, alle Werte laut Jahresabschluss

Der Teilbetrieb Gas and Power (Energy-Carve-out) wurde aus der Siemens Österreich AG in die neu gegründete Siemens Energy Austria GmbH mit 3.3.2020 ausgegliedert, was auch Auswirkungen auf den Jahresabschluss 2021 der Siemens AG Österreich hatte.

Der **Umsatz** betrug 2021 rd. 1,17 Mrd. Euro. Der **Rückgang von -12,4 %** resultiert im Wesentlichen aus der Ausgliederung des Teilbetriebes Gas and Power. Die nominell größten Umsatzbeiträge lieferten die Operating Companies Digital Industries (541,7 Mio. Euro; +11,2 %) und Smart Infrastructure (520,6 Mio. Euro; +16,4 %). Die Auslandsumsatzerlöse beliefen sich auf 0,45 Mrd. Euro (Vorjahr 0,61 Mrd. Euro), wobei zu den wichtigsten Auslandsmärkten neben Deutschland Saudi-Arabien, die Schweiz und die Vereinigten Staaten von Amerika zählten.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein um 3,4 % **gestiegenes Betriebsergebnis (EBIT)** in Höhe von 82,1 Mio. Euro (Vorjahr: 79,4 Mio. Euro) erzielt. Zurückzuführen ist der Anstieg insbesondere auf die höheren Umsätze (ohne Berücksichtigung des Teilbetriebes Gas and Power) sowie auf den gleichzeitigen Rückgang der Herstellungs- und Vertriebskosten. Gemeinsam mit dem Finanzergebnis errechnet sich ein Jahresüberschuss von rd 184,4 Mio. Euro. Dies stellt einen Rückgang um 66,2 Mio. Euro bzw 26,4 % dar und liegt darin begründet, dass das Finanzergebnis im Jahr 2020 vom Verkauf der Energy Gesellschaften mit 201 Mio. Euro geprägt war.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Auftragseingang in Höhe von 1,24 Mrd. Euro verzeichnet (Vorjahr: 1,44 Mrd. Euro). Die Reduktion ist im Wesentlichen auf die Ausgliederung des Teilbetriebes Gas and Power zurückzuführen. Im Vorjahresvergleich erhöhte sich bei den übrigen Operating Companies der Auftragseingang um 18,2 %.

Infineon Technologies Austria AG

Infineon Technologies Austria AG	2018	2019	2020	2021	Δ 20/21
Umsätze in T€	2.960.800	3.113.800	3.109.000	3.898.000	25,4%
Ergebnis vor Steuern in T€	294.100	306.400	196.000	361.000	84,2%
Beschäftigte zum Stichtag	4.201	4.609	4.517	4.820	6,7%

Quelle: Presseaussendung der Infineon Technologies Austria AG vom 30.11.2021, <https://www.infineon.com/cms/austria/de/presse/GJ2122/fiscal-year-20-21.html>, Bilanzstichtag: 30.09.2021

Infineon Austria - Geschäftsjahr 2021: Digitalisierung und Elektrifizierung als Wachstumstreiber

- Umsatz mit 3,9 Milliarden Euro um 25 Prozent gesteigert
- Investitionen vor allem in neue Chipfabrik, erste Kunden beliefert
- Stärkung herausragender Kompetenzen für neue Halbleitermaterialien
- Neuer Rekordwert bei MitarbeiterInnen, rund 250 offene Stellen
- Einkaufsvolumen in Österreich gestiegen
- „Tech for Green“: Intelligente Technologien treiben Energiewende voran

Die Infineon Technologies Austria-Gruppe (Infineon Austria) ist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 (Stichtag: 30. September 2021) in allen Kennzahlen stark gewachsen. Die Österreich-Tochter des deutschen Halbleiterkonzerns erzielte einen **Umsatz** von 3,898 Milliarden Euro. Der Vorjahreswert (Umsatz 2020: 3,109 Milliarden Euro) konnte somit um **25 % ausgebaut** werden. Das **Ergebnis vor Steuern** betrug rund 361 Millionen Euro, ein **erheblicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr** um rund 165 Millionen Euro oder 84 % (Ergebnis vor Steuern 2020: 196 Millionen Euro). Das Wachstum ist auf die **hohe Nachfrage nach Mikroelektronik** in allen Märkten zurückzuführen. Besonders die **Digitalisierung und Elektrifizierung** sind wesentliche Faktoren für diese Entwicklung. Dennoch bleibt das Umfeld durch die Corona-Pandemie und Verzögerungen entlang der gesamten Liefer- und Wertschöpfungskette herausfordernd. Global gesehen übersteigt die Nachfrage nach Mikroelektronik derzeit nach wie vor das Angebot und führt zu einer längerfristigen Chipknappheit.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden die **Investitionen um 20 % erhöht** und betragen 464 Millionen Euro (Vorjahr: 386 Millionen Euro). Investiert wurde vor allem in Sachanlagen für die neue, vollautomatisierte Chipfabrik für 300-Millimeter-Leistungshalbleiter in Villach, Produktionskapazität und Infrastruktur für neue Halbleitermaterialien (Siliziumkarbid, Galliumnitrid) sowie in Forschung, Entwicklung und Innovationsprojekte. Das Infineon Entwicklungszentrum Graz baut seine Entwicklungsaktivitäten aus. Es wird zukünftig als einer von vier Standorten weltweit hochgefragte, besonders schnelle, leistungsfähige und energieeffiziente Microcontroller für den Einsatz in Haushaltsgeräten, Elektrowerkzeugen, E-Ladesäulen und Akkus für E-Bikes, in Solaranlagen oder Industrierobotern und Automatisierungs-Systemen entwickeln. Dafür werden bis Ende 2022 bis zu 50 Fachkräfte aufgebaut.

Infineon Austria hat im Geschäftsjahr 2021 mit **516 Millionen Euro** die Aufwendungen für **Forschung, Entwicklung und Innovation** im Vergleich zum Vorjahr (498 Mio. Euro) ausgebaut. Das sind um 18 Millionen Euro oder 4 % mehr als im vorangegangenen Geschäftsjahr und entspricht einer Forschungsquote von 13 Prozent des Gesamtumsatzes (Vorjahr: 16 %).

Zum Bilanzstichtag beschäftigt Infineon Austria insgesamt **4.820 Personen** (Vorjahr 4.517 Personen). Mit über 300 neuen MitarbeiterInnen und damit einer Steigerung von rund 7 % ist die Belegschaft auf einem neuen Höchststand.

Andritz Gruppe – Geschäftsbereich Hydro

Andritz Gruppe – Geschäftsbereich Hydro (Quartalswerte Q1-Q3 2021)	2018	2019	2020	2021	Δ 20/21
Umsätze in T€	1.085.800	1.026.800	892.600	904.100	1,3%
EBITA in T€	65.300	58.000	35.300	59.000	67,1%
Auftragseingänge in T€	1.056.200	944.800	961.400	975.300	1,4%
Beschäftigte zum Stichtag	7.343	7.370	7.205	6.687	-7,2%

Quelle: Andritz-Gruppe, Finanzbericht Q1-Q3 2021

Für die ersten drei Quartale 2021 verbucht der Geschäftsbereich Hydro (nicht deckungsgleich mit der österreichischen Gesellschaft, der Geschäftsbereich umfasst weitere Unternehmen und Unternehmensteile) mit 1,3 % einen leichten **Umsatzanstieg**. Ebenso entwickelten sich die **Auftragseingänge 2021** leicht **positiv**. Sie waren in den ersten drei Quartalen mit 975,3 Mio. Euro um +1,4 % höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Auch der Auftragsstand (per ultimo) lag um +3,1 % über dem Vorjahreswert. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf den Erhalt einiger **größerer Aufträge** aus Nordamerika und Asien zurückzuführen. Das **EBITA** lag um 67,1 % über dem Vorjahresvergleichswert (59 Mio. Euro), der **Sondereffekte** für kapazitive Anpassungen beinhaltete.

AT&S Konzern

AT & S – 1. Halbjahr 2021/22	HJ 2019/20	HJ 2020/21	HJ 2021/22	Δ
Umsätze in T€	490.300	537.800	697.600	29,7%
EBIT in T€	29.400	32.800	30.500	-7,0%
Konzernjahresergebnis in T€	19.500	14.100	18.300	24,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	10.126	10.855	12.590	16,0%

Quelle: AT&S, Halbjahresfinanzbericht 2021/22, Bilanzstichtag 30.09.

Erstes Halbjahr 2021/22 – AT&S weiter stark auf Wachstumskurs

- Halbjahresumsatz steigt um 30 % auf 697,6 Mio. € (VJ: 537,8 Mio. €)
- Bereinigtes EBITDA mit 140,3 Mio. € um 23 % über dem Vorjahr
- Ausblick Geschäftsjahr 2021/22 erhöht: Umsatzwachstum von 21-23 % (vorher 17-19 %), bereinigte EBITDA-Marge weiterhin in der Bandbreite von 21-23 % erwartet
- Mittelfristiger Ausblick wird noch stärker von positivem Marktumfeld und Großprojekten in China und Malaysia begünstigt

AT&S hat eine der schwersten Wirtschaftskrisen seit dem zweiten Weltkrieg bislang bravourös bewältigt und konnte im ersten Halbjahr seinen **Umsatz** im Vergleich zum Vorjahr mit einem **Plus von 29,7 %** erneut **deutlich steigern**. Die Digitalisierung treibt weiterhin die Nachfrage nach AT&S Technologien. Mit einem Umsatz von 697,6 Mio. Euro konnte der im Vergleichszeitraum des Vorjahres erzielte Umsatz von 537,8 Mio. € übertroffen werden (Abweichung 159,8 Mio. Euro bzw. 29,7 %).

Während die Umsatzsteigerung das Ergebnis positiv beeinflusste, lag das sonstige betriebliche Ergebnis vor allem aufgrund von Anlaufverlusten in der neuen Produktionsstätte in Chongqing mit -3,7 Mio. Euro um 5,6 Mio. Euro unter dem Vorjahresergebnis von 1,9 Mio. Euro. Höhere Verwaltungs- und Vertriebskosten belasteten das Betriebsergebnis zusätzlich. Das **EBIT** musste somit mit 30,5 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahreswert um **7 % geringer** ausgewiesen werden. Die EBIT-Marge lag bei 4,4 % (Vorjahr: 6,1 %). Das Konzernergebnis erhöhte sich trotz des geringeren operativen Ergebnisses vor allem aufgrund des verbesserten Finanzergebnisses und der darin enthaltenen Fremdwährungseffekte und positiven Hedging-Ergebnisse von 14,1 auf 18,3 Mio. Euro.

Dank der strategischen Ausrichtung sieht sich AT&S gut aufgestellt, um die aktuelle Krise erfolgreich zu bewältigen und an den weiterhin intakten Trends im Markt positiv zu partizipieren. Die aktuelle **Einschätzung der Marktentwicklung** für die **kommenden Monate** des Geschäftsjahres sieht wie folgt aus:

- Im laufenden Jahr wird sich AT&S auf den Produktionsanlauf der neuen Kapazitäten im Werk III in Chongqing konzentrieren, das Investitionsvorhaben in Kulim, Malaysia, weiter vorantreiben und Technologie-Upgrades an anderen Standorten durchführen.
- Für die Segmente von AT&S gestalten sich die Erwartungen derzeit wie folgt: Die weiterhin anhaltend starke Nachfrage bei IC-Substraten bietet auch mittelfristig signifikante Wachstumsmöglichkeiten.
- Bei den mobilen Endgeräten bleibt der neue Mobilfunkstandard 5G weiterhin ein Wachstumstreiber.
- Im Bereich Automotive wird trotz der Halbleiterknappheit ein Aufschwung erwartet.
- Getrieben vom 5G-Infrastruktur-Roll-out wird sich der Bereich Industrial auch im kommenden Jahr positiv entwickeln.
- Im Bereich Medical erwartet AT&S für das laufende Geschäftsjahr eine positive Entwicklung.

Aufgrund der guten Entwicklung im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres und der weiterhin starken Dynamik des IC-Substratemarkts erhöht AT&S die Prognose für die Umsatzentwicklung leicht und erwartet nunmehr ein **Umsatzwachstum von 21 bis 23 %** (zuvor: 17 bis 19 %). Die bereinigte **EBITDA-Marge** wird voraussichtlich zwischen **21 und 23 %** liegen, wobei Anlaufkosten der neuen Produktionskapazitäten in Chongqing sowie in Kulim von rund 50 Mio. € nicht beinhaltet sind. Für den Ausblick wird ein Euro/US-Dollar Wechselkurs von 1,20 unterstellt und, dass im zweiten Halbjahr keine unvorhergesehenen Einflüsse aus Lieferengpässen, Materialkosten- und Energiepreisschwankungen auftreten.

Zumtobel Group

Zumtobel Group – Halbjahreswerte H1 2021/22	2018	2019	2020	2021	Δ 20/21
Umsätze in T€	595.100	603.836	515.400	567.400	10,1%
EBIT in T€	19.100	36.660	22.900	35.000	52,4%
Konzernergebnis in T€	8.800	24.681	13.300	23.000	72,9%
Beschäftigte inkl. LeiharbeiterInnen (Vollzeitkräfte)	5.878	5.877	5.786	5.780	-0,1%

Quelle: Zumtobel Group, Bericht zum 1. Halbjahr 2021/22 der Zumtobel Group AG, Mai - Oktober 2021

- Umsatzerlöse stiegen im ersten Halbjahr um 10,1 % auf 567,4 Mio. Euro
- Operatives Ergebnis (EBIT) erhöht sich deutlich um 52,4 % auf 35,0 Mio. Euro
- Periodenergebnis um 72,4 % auf 23 Mio. Euro gesteigert
- Ausblick 2021/22: Trotz angespannter Situation auf dem Rohstoffmarkt werden steigende Umsätze (4 - 7 %) und eine EBIT-Marge von 4% bis 5 % erwartet

Trotz der herausfordernden Situation auf dem Rohstoffmarkt erzielte das Unternehmen im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2021/22 im Vergleich zum Vorjahr gute Ergebnisse: Der **Gruppenumsatz** stieg um 10,1 % auf 567,4 Mio. Euro (Vorjahr: 515,4 Mio. Euro), jedoch beeinträchtigten die Knappheit wichtiger Rohstoffe und die entsprechenden Preiserhöhungen die Umsatzentwicklung speziell im zweiten Quartal. Vor diesem Hintergrund konnte die Gruppe ungeachtet hoher Auftragsbestände noch nicht das Umsatzniveau des Vorkrisenjahres (603,8 Mio. Euro) erreichen. Indes **stieg das operative Ergebnis (EBIT)** im Vergleich zur Vorjahresperiode **um 52,4 %** auf 35,0 Mio. Euro (Vorjahr 22,9 Mio. Euro) und erreichte damit **beinahe das Niveau des Vorkrisenjahres 2019/20**. Das Periodenergebnis stieg auf 23,0 Mio. EUR (Vorjahr 13,3 Mio. EUR).

Speziell das zweite Quartal der Zumtobel Group stand im Zeichen knapper Rohstoffe. Mit Einschränkungen und Preissteigerungen in den Warengruppen „Kunststofffabrikate“, „Stahl“ oder „Aluminiumprodukte“ konnte das Unternehmen vergleichsweise gut umgehen. Dagegen war die mangelnde Verfügbarkeit von Schlüsselkomponenten wie Halbleitern für die High-End-Treiber deutlich zu spüren, da diese nicht im angefragten Umfang geliefert wurden, was auch zu verzögerten Auslieferungen an Kunden führte und weiterhin führt.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten stiegen im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres um 13,0 Mio. Euro auf -154,1 Mio. Euro (Vorjahr: -141,1 Mio. Euro). Hintergrund waren unter anderem erhöhte Zölle im Zusammenhang mit dem Brexit sowie gesteigerte Ausgangsfrachtkosten. Dessen ungeachtet **stieg das Gruppen-EBIT** von 22,9 Mio. Euro im 1. HJ 2020/21 auf 35,0 Mio. Euro im 1. HJ 2021/22; die Umsatzrendite erhöhte sich damit von 4,5 % auf 6,2 %. Das **Periodenergebnis konnte noch deutlicher gesteigert** werden – um 72,4 % auf 23,0 Mio. Euro (Vorjahr 13,3 Mio. Euro) – und erreichte somit fast das Niveau des Vorkrisenjahres (24,7 Mio. Euro).

Trotz der angespannten Situation auf dem Rohstoffmarkt ist der Vorstand der Zumtobel Group zuversichtlich und erwartet weiterhin für das Geschäftsjahr 2021/22 steigende Umsatzerlöse in einer Größenordnung von 4 % bis 7 % sowie eine EBIT-Marge von 4 % bis 5 %.

ams AG - Gruppe

ams AG – Quartalswerte Q1-Q3 2021	2018	2019	2020	2021	Δ 20/21
Umsätze in T€	995.650	1.293.020	2.093.000	3.809.000	82,0%
EBIT in T€	5.108	147.166	10.000	30.000	200,0%
Konzernergebnis in T€	92.411	156.029	-131.000	-200.000	52,7%

Quelle: ams AG, Quartalsbericht 3. Quartal 2021

6 WIRTSCHAFTSLAGE ÖSTERREICHS

Kai Biehl, Michael Ertl, Reinhold Russinger
AK Wien, Abteilung Wirtschaftswissenschaften und Statistik

WIFO-Prognose Dezember 2021 für Österreich¹

Das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) erwartet für 2022 einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um +5,2 %, etwas mehr als noch im Oktober angenommen. Das Vorkrisenniveau wird im nächsten Jahr übertroffen und für 2023 wird ein moderates Wirtschaftswachstum von 2,5 % prognostiziert. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit entwickeln erfreulich und die Arbeitslosenquote sinkt 2022 bereits auf 7,2 % (2019: 7,4 %). Die Höhe der Inflationsrate mit über 4 % in den Wintermonaten und 3,3 % im Jahresdurchschnitt 2022 dürfte ein vorübergehendes Phänomen sein.

Wirtschaftsaktivität vieler Branchen bereits über Vorkrisenniveau

Die Wirtschaftsleistung zahlreicher Branchen erreicht oder übertrifft heuer bereits das Niveau von 2019. Die Wertschöpfung in der Industrie steigt nach einem Einbruch im Krisenjahr (-7,0 %) um +8,6 % im Jahr 2021. Ähnliches gilt für Bauwirtschaft, Handel und viele andere wirtschaftliche Dienstleistungen. Andere Branchen hatten in der Krise keinen Einbruch und wachsen nun weiter. Die Finanz- und Versicherungsdienstleistungen steigerten ihre Bruttowertschöpfung selbst 2020 um +5,1 % und 2021 um +2,6 %. Der Optimismus in diesen Branchen spiegelt sich auch in den Unternehmensentscheidungen: Gemäß ersten Einschätzungen erreichen die Dividendenausschüttungen bereits heuer das sehr hohe Niveau von vor der Krise.

Beherbergung und Gastronomie anhaltend und stark von Lockdowns betroffen

Während exportorientierte Branchen stark von der Erholung der Weltwirtschaft profitieren und sogar kräftig investieren (Ausrüstungsinvestitionen 2020: -6,5 %, 2021: 6,3 %, 2022: 6,5 %), erholt sich der Bereich der Beherbergung und Gastronomie nur langsam. Nach einem Einbruch der Wertschöpfung im Jahr 2020 von -40,1 % folgt ein heuer ein neuerlicher Rückgang von -18 %. Trotz der einsetzenden Erholung in den Jahren 2022 (+79,5 %) und 2023 (+8,2 %) bleibt die Wertschöpfung am Ende des Prognosezeitraums noch um knapp 5 % hinter dem Hoch vor der Krise zurück.

Den starken Schwankungen des privaten Konsums folgt eine kräftige Erholung

Die behördlichen Lockdowns schränkten die Konsummöglichkeiten immer wieder deutlich ein, was zunächst nur zu einer zögerlichen Erholung des privaten Konsums führte (2021: +3,4 %). Die angehäuften Ersparnisse werden 2022 schrittweise aufgelöst: es folgt eine kräftige Nachfrage insbesondere nach Dienstleistungen. Der private Konsum nimmt damit deutlich zu (+6,3 %) und die Sparquote sinkt kontinuierlich von 10,8 % des verfügbaren Einkommens (2021) auf 6,9 % (2023).

Erfreuliche Entwicklungen bei Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Sowohl der Einbruch als auch die Erholung bei Beschäftigung und Arbeitslosigkeit sind historisch einzigartig, sodass die nationale Arbeitslosenquote bereits 2022 mit prognostizierten 7,2 % unter das Vorkrisenniveau von 7,4 % sinkt. Die Zahl der registrierten Arbeitslosen wird dann mit 302.600 nur noch knapp über dem Niveau von 2019 liegen. Die hohe Zahl der Langzeitarbeitslosen darf im Aufschwung nicht zurückgelassen werden. Eine umfassende Unterstützung bei der Arbeitsplatzsuche durch das Arbeitsmarktservice könnte dazu beitragen.

Angebotsseitige Effekte führen zu höherer Inflation bis 2022

Der Anstieg von Rohstoffpreisen, vorübergehende Lieferengpässe und Kapazitätsgrenzen bei Unternehmen aufgrund des kräftigen Konjunkturaufschwungs führen zu einer höheren Inflation (2021: 3,0 %, 2022: 3,3 %). Temporär trägt aber auch das besonders niedrige Preisniveau vor einem Jahr dazu bei, das als Vergleichswert zur Inflationsmessung herangezogen wird. Als weiterer Sondereffekt gilt das Auslaufen der temporären Mehrwertsteuersenkung, die voraussichtlich teilweise an die KonsumentInnen weitergegeben wird. 2023 nähert sich die Inflation mit voraussichtlich 2,3 % aber wieder dem EZB-Ziel.

¹ Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, 15. Dezember 2021.

Bruttoinlandsprodukt (BIP): Gesamtwert aller Güter, die innerhalb eines Jahres in einer Volkswirtschaft hergestellt wurden abzüglich der Vorleistungen.

Private Konsumausgaben: Wert der Waren und Dienstleistungen, die inländische Haushalte für den Verbrauch kaufen.

Verbraucherpreisindex (VPI): Maßstab für die allgemeine Preisentwicklung (Inflation). Die Grundlage bildet ein Warenkorb, der Waren und Dienstleistungen beinhaltet, die ein durchschnittliches Verbraucherverhalten repräsentieren.

Sparquote: Anteil am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte, der gespart wird.

Realeinkommen: wird um die Preisentwicklung bereinigt und ist ein Indikator für die Kaufkraft des Einkommens.

Verfügbares Einkommen privater Haushalte: Summe der regelmäßigen Einkommen aller Mitglieder eines Haushaltes nach Abzug aller direkten Abgaben (zB Lohnsteuer) und Hinzurechnung aller Geldleistungen, die durch den Staat an den Haushalt gehen (zB Arbeitslosengeld).

Lohnstückkosten: Hier werden die Arbeitnehmerentgelte dem Bruttoinlandsprodukt gegenübergestellt.

WIFO Konjunkturprognose vom Dezember 2021 - Veränderung gegen das Vorjahr in Prozent					
	2019	2020	2021	2022	2023
Bruttoinlandsprodukt					
Wirtschaftswachstum Österreich, nominell	+3,1	-4,6	+5,8	+8,1	+4,6
Wirtschaftswachstum Österreich, real	+1,5	-6,7	+4,1	+5,2	+2,5
Wirtschaftswachstum Deutschland, real	+1,1	-4,6	+2,8	+4,2	+2,0
Wirtschaftswachstum EU 27, real	+1,8	-5,9	+5,1	+4,2	+2,6
Wirtschaftswachstum Euro-Raum, real	+1,5	-6,4	+5,2	+4,2	+2,4
Wirtschaftswachstum USA, real	+2,3	-3,4	+5,5	+4,4	+2,2
Stundenproduktivität in der Gesamtwirtschaft	-0,1	+2,1	-2,4	+0,7	+0,5
Stundenproduktivität in der Herstellung von Waren	-0,1	-0,8	+2,5	+2,4	+2,8
Private Konsumausgaben, real	+0,7	-8,5	+3,4	+6,3	+2,9
Bruttoanlageinvestitionen, real	+4,8	-5,2	+5,7	+4,8	+1,8
Ausrüstungen	+5,5	-6,5	+6,3	+6,5	+1,7
Bauten	+4,0	-3,7	+4,9	+2,8	+1,9
Bruttowertschöpfung, real					
Herstellung von Waren einschließlich Bergbau	+0,6	-7,0	+8,6	+3,2	+3,5
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+2,0	-4,2	+5,6	+5,4	+3,5
Warenexporte, fob, real	+2,7	-7,8	+14,0	+5,0	+3,8
Warenimporte, fob, real	-0,0	-6,4	+14,5	+4,3	+3,5
Leistungsbilanzsaldo					
Mrd. €	8,32	7,20	-3,18	3,51	3,79
in % des BIP	2,1	1,9	-0,8	0,8	0,8
Verbraucherpreise	+1,5	+1,4	+2,8	+3,3	+2,2
Arbeitslosenquote					
in % der Erwerbspersonen (laut Eurostat)	4,8	6,0	6,4	4,8	4,4
in % der unselbständigen Erwerbspersonen	7,4	9,9	8,0	7,2	6,8
Arbeitslosigkeit in 1.000 Personen	301,3	409,6	332,6	302,6	287,6
Unselbständig aktiv Beschäftigte ¹	+1,6	-2,0	+2,4	+1,9	+1,7
Bruttoverdienste je ArbeitnehmerIn, nominell	+2,9	+2,0	+2,9	+3,1	+3,3
Realeinkommen je ArbeitnehmerIn					
Brutto	+1,4	+0,6	-0,1	-0,2	+1,1
Netto	+1,4	+ 1,3	-0,2	+1,3	+0,9
Sparquote exkl. betrieblicher Versorgungsansprüche	7,9	13,9	10,8	7,2	6,9
Lohnstückkosten, nominell					
Gesamtwirtschaft	+2,3	+7,6	+1,1	-0,1	+2,6
Herstellung von Waren	+3,3	+6,2	-3,7	+0,5	+0,1
Finanzierungssaldo des Staates in % des BIP ²	0,6	- 8,3	- 6,2	- 1,8	-0,6

¹ ohne Karenz-/KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenzdienere und in der Beschäftigungsstatistik erfasste arbeitslose SchulungsteilnehmerInnen,

² gemäß Maastricht-Definition

Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) wird unter anderem von Finanzministerium, Österreichischer Nationalbank und Sozialpartnern finanziert. Die WIFO Prognosen gelten de facto als offizielle Prognosen der Bundesregierung. In Vorstand und Kuratorium des WIFO sind auch die Spitzen aller Sozialpartner vertreten. Um Auseinandersetzungen über die bei Verhandlungen zugrunde zu legenden Prognosen zu vermeiden, gilt die WIFO Prognose als Konsens der Sozialpartner über die künftige Entwicklung. Die weiteren Prognosen sind somit eher als Zusatzinformation über alternative Sichtweisen zur Wirtschaftsentwicklung zu sehen.

Alle Prognose-Institute sind sich einig, dass Österreichs Vorkrisenniveau im Jahresvergleich 2022 erreicht bzw. übertroffen werden wird. Die Unterschiede zwischen IHS und WIFO für das Wirtschaftswachstum im Jahr 2022 sind im Wesentlichen auf die unterschiedlichen Annahmen zur Entwicklung des privaten Konsums zurückzuführen. Diese beziehen sich darauf, inwieweit private Haushalte in ihrem Zukunftsoptimismus gestärkt sind und dadurch ihre Lockdown-bedingt gestiegenen Sparguthaben vermehrt ausgeben oder nicht. Aufgrund steigender Rohstoffpreise (insb. Gas, Strom, aber auch Eisenerze, Eisen und Stahl, usw.), Lieferengpässen und einer starken weltweiten Konjunkturerholung erwarten sowohl das WIFO als auch das IHS einen Preisauftrieb, der das Inflationsziel der EZB von 2 % im Jahr 2022 übersteigt und sich im Folgejahr dann wieder normalisiert.

	BIP-Wachstumsprognosen in Österreich (in %, real)			Inflationsprognose für Österreich (VPI-Anstieg in %)		
	2021	2022	2023	2021	2022	2023
WIFO (12/2021)	+4,1	+5,2	+2,5	+2,8	+3,3	+2,2
IHS (12/2021)	+4,3	+4,2	+2,6	+2,8	+2,8	+1,9
OeNB (12/2021)	+4,9	+4,3	+2,6			
EU (11/2021)	+4,4	+4,9	+1,9			
OECD (12/2021)	+3,7*	+4,9*	+2,5			

Quellen: WIFO-Prognose vom 15. Dezember 2021; IHS-Prognose vom 15. Dezember 2021 (vierteljährliche Revision); OeNB: Prognose vom Dezember 2021 (halbjährliche Revision); EU: Herbstprognose der Europäischen Kommission vom November 2021 (vierteljährliche Revision); OECD: Economic Outlook Nr. 110 vom Dezember 2021 (halbjährliche Revision). *) Korrigierte Prognose gegenüber EO 110 am 20.12.2021, ursprüngliche Werte: 2021: +4,1 %, 2022: +4,6 %

Inflation

Unter Inflation versteht man eine allgemeine und andauernde Erhöhung des Preisniveaus. Das andauernde Sinken des Preisniveaus nennt man Deflation.

Die Inflationsrate für **Dezember 2021** lag laut Statistik Austria bei 4,3% (November 2021: ebenfalls 4,3%). Der Indexstand des Verbraucherpreisindex 2020 (VPI 2020) betrug im Dezember 2021 105,4. Gegenüber dem Vormonat November 2021 stieg das durchschnittliche Preisniveau um 0,6%. Der tägliche Einkauf (Mikrowarenkorb) verteuerte sich um 4,6 %; die Preise für den wöchentlichen Einkauf (Miniwarenkorb) stiegen um 9,4 %.

Spezielle Preistreiber, in %		Spezielle Preissenker, in %	
Dieseltreibstoff	33,9	Wohnungsmiete	-2,3
Superbenzin	31,3	Mobiltelefonie	-3,9
Heizöl extra leicht, Großabnahme	44,3	Pendlerkarte, Jahreskarte	-26,4
Profilholz	53,9	Nichtärztliche Dienstleistungen	-4,9
Elektrischer Strom	13,9	Bahn - Jahreskarte	-31,4

Quelle: Statistik Austria, gereiht nach dem Einfluss auf den Preisniveauanstieg

Arbeitsmarkt

Arbeitsmarktzahlen werden monatlich veröffentlicht - hier sind die letzten verfügbaren Werte aufgeführt: Im Dezember 2021 stieg die Beschäftigung im Vorjahresvergleich um 167.900 (+4,6%). Damit wurde auch im Dezember das Vorkrisenniveau um 44.300 (+1,2%) übertroffen. Im April 2021 war die Beschäftigung noch um -20.000 oder -0,53% unter den Wert von 2019 gelegen. Der Beschäftigungsrückgang während des 1.Lockdowns lag im März und April zunächst bei knapp 190.000 um sich dann langsam wieder zu erholen. Seit Oktober 2020 kam es zu einer erneuten Beschäftigungsabnahme im Vorjahresvergleich aber mit dem Monat März 2021 scheint eine Besserung eingetreten zu sein. Ab dem dritten Quartal dieses Jahres war die Arbeitsmarktentwicklung dann sehr dynamisch zum Besseren hin. Die Zahl der Arbeitslosen lag im Dezember 2021 um 118.500 (-22,8%) unter dem Vorjahreswert, und auch um 5.500 unter dem Wert des Jahres 2019. Die Zahl der SchulungsteilnehmerInnen lag im November um 4.865 über dem Vorjahresniveau, was den Rückgang der registrierten Arbeitslosen etwas relativiert.

Die geringfügige Beschäftigung ist gegenüber dem Vorjahr um 16.300 auf 330.600 (+5,2%) gestiegen.

Die Zahl der beim AMS gemeldeten offenen Stellen ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 51.600 auf 102.200 gestiegen. Der Stellenandrang, also die Zahl der Arbeitslosen je offener Stelle ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gefallen.

Die hier angeführten Zahlen beinhalten bei den Arbeitslosen auch die SchulungsteilnehmerInnen, bei den Beschäftigten werden die Karenz-/KindergeldbezieherInnen und die Präsenzdienler, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, nicht mitgezählt. Die hier berechnete Arbeitslosenquote ist daher größer als die vom AMS ausgewiesene (in Klammern), und die Differenz ist bei den Frauen größer als bei den Männern. Die Zahl der Arbeitslosen je offener Stelle ist aus demselben Grund höher als die vom AMS ausgewiesene.

Arbeitsmarkt		Dez. 2017	Dez. 2018	Dez. 2019	Dez. 2020	Dez. 2021
Unselbständig Beschäftigte ohne Karenzierte und Präsenzdienler	Frauen	1.653.961	1.687.977	1.710.089	1.648.940	1.730.043
	Männer	1.911.749	1.958.913	1.985.038	1.925.570	2.012.716
	Σ	3.565.710	3.646.890	3.695.127	3.574.510	3.742.759
	Δ in %	2,39%	2,28%	1,32%	-3,26%	4,71%
geringfügig Beschäftigte	Frauen	219.681	218.963	217.138	188.200	199.207
	Männer	136.170	136.513	137.304	126.083	131.394
	Σ	355.851	355.476	354.442	314.283	330.601
	Δ in %	1,03%	-0,11%	-0,29%	-11,33%	5,19%
Arbeitslose inkl. SchulungsteilnehmerInnen	Frauen	178.069	170.486	167.900	226.777	168.206
	Männer	265.412	243.450	239.972	294.142	234.172
	Σ	443.481	413.936	407.872	520.919	402.378
Arbeitslosenquote inkl. SchulungsteilnehmerInnen (lt AMS) in %	Frauen	9,7% (7,8%)	9,2% (7,4%)	8,9% (7,1%)	12,1% (10,2%)	8,9% (6,9%)
	Männer	12,2% (10,8%)	11,1% (9,9%)	10,8% (9,7%)	13,3% (12,1%)	10,4% (9,1%)
	Σ	11,1% (9,4%)	10,2% (8,7%)	9,9% (8,5%)	12,7% (11,2%)	9,7% (8,1%)
Jobandrang, Arbeitslose und SchulungsteilnehmerInnen je of- fener Stelle (lt. AMS)	Σ	8,1 (6,9)	6,3 (5,4)	6,2 (5,3)	10,3 (9,1)	3,9 (3,3)

Quelle: BMAKS-Bali Datenbank, Hauptverband der Sozialversicherungsträger, AMS, eigene Berechnungen

7 ANHANG

Umsatzerlöse der Unternehmen

Umsätze, in T€	2018	2019	2020	Δ in %
Branchensumme	17.076.746	17.298.471	16.371.675	-5,36
Infineon Technologies Austria AG	2.834.018	2.971.978	2.968.948	-0,10
Siemens AG Österreich	2.536.114	1.794.148	1.338.748	-25,38
Siemens Mobility Austria GmbH	1.027.002	1.318.887	1.187.590	-9,96
Kromberg & Schubert Austria GmbH&CoKG	1.183.578	1.175.576	942.448	-19,83
Andritz Hydro GmbH	430.183	577.181	743.441	28,81
Fronius International GmbH	630.244	690.396	741.755	7,44
ams AG	493.226	603.970	576.941	-4,48
ZKW Lichtsysteme GmbH	721.547	687.198	547.577	-20,32
Zumtobel Lighting GmbH	532.268	521.633	489.629	-6,14
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG	380.270	369.831	420.723	13,76
Eaton Industries (Austria) GmbH, Schrems	408.606	403.191	408.621	1,35
Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH	485.198	398.687	363.027	-8,94
Samsung SDI Battery Systems GmbH	290.400	346.026	359.079	3,77
EKB Elektro- u Kunststofftechnik GmbH	254.397	326.341	355.529	8,94
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	371.725	356.442	347.373	-2,54
Hirschmann Automotive GmbH	362.448	360.368	337.776	-6,27
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH	266.585	273.691	286.954	4,85
Melecs EWS GmbH	238.793	229.549	223.089	-2,81
TDK Electronics GmbH&Co OG	244.305	237.789	222.723	-6,34
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH	201.852	220.800	204.809	-7,24
ELIN GmbH		202.161	197.717	-2,20
ABB AG	160.140	148.023	136.152	-8,02
Payer International Technologies GmbH		83.034	135.426	63,10
Philips Austria GmbH	139.396	135.070	129.614	-4,04
Schrack Seconet AG	105.464	112.558	113.101	0,48
ELIN Motoren GmbH	107.024	116.388	89.148	-23,40
cms electronics GmbH	106.334	98.061	87.720	-10,55
Tyco Electronics Austria GmbH	89.262	89.264	85.410	-4,32
ZKW Group GmbH	64.855	69.613	81.784	17,48
Bachmann electronic GmbH	55.339	62.567	79.499	27,06
Sprecher Automation GmbH	56.839	71.451	77.056	7,84
Festo GmbH	82.805	80.576	71.075	-11,79
PMS Elektro- und Automationstechnik GmbH	54.873	58.056	70.973	22,25
Aptiv Services Austria GPD. GmbH & Co KG	81.318	83.937	70.064	-16,53
ZKW Elektronik GmbH	86.601	75.695	64.748	-14,46
Durst Austria GmbH	86.375	75.577	63.999	-15,32
PC Electric GmbH	66.063	68.639	63.729	-7,15
BECOM Electronics GmbH	98.450	77.487	62.692	-19,09
Dr. techn. Josef Zelisko, Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau GmbH	56.532	58.494	62.098	6,16
SWARCO Futurit Verkehrssignalsysteme GmbH	55.540	57.608	60.857	5,64
Sigmatek GmbH&CoKG	71.265	62.286	59.757	-4,06
Trench Austria GmbH	56.014	59.619	59.349	-0,45
DPL Dräxlmaier Produktion & Logistik GmbH	30.155	35.017	54.881	56,73
RSF Elektronik GmbH	64.572	49.932	53.764	7,67
Ivoclar Vivadent Manufacturing GmbH	53.243	61.002	52.675	-13,65
European Trans Energy GmbH	107.966	95.645	52.104	-45,52
Ruwido Austria GmbH	67.982	56.515	51.298	-9,23
Jabil Circuit Austria GmbH	61.079	55.763	51.277	-8,04
ETECH Schmid u. Pachler Elektrotechnik GmbH&CoKG	42.338	41.206	46.199	12,12

Umsätze, in T€	2018	2019	2020	Δ in %
KIOTO Photovoltaics GmbH	31.488	44.030	44.766	1,67
Elsta Mosdorfer GmbH	33.637	40.006	44.541	11,34
RUAG Space GmbH	56.379	45.630	43.560	-4,54
Watt Drive Antriebstechnik GmbH	39.210	39.599	42.546	7,44
E+E Elektronik GmbH	39.911	41.384	41.309	-0,18
Ing Sumetzberger GmbH	36.678	44.415	40.560	-8,68
Feller GmbH	39.773	40.222	39.874	-0,87
Kendrion (Eibiswald) GmbH	46.901	44.514	36.074	-18,96
Tecan Austria GmbH	30.078	31.057	33.874	9,07
Infineon Technologies Linz GmbH&CoKG	28.532	31.041	32.925	6,07
Kapsch Components GmbH&CoKG	48.634	53.989	32.126	-40,50
E.G.O. Austria Elektrogeräte GmbH	30.832	29.599	30.757	3,91
ERA-Elektrotechnik-Ramsauer GmbH	27.720	30.940	28.805	-6,90
GPV Austria Cable GmbH	33.171	32.343	28.778	-11,02
Diehl Metering GmbH	23.053	27.128	27.834	2,60
Pengg Kabel GmbH	28.854	31.222	26.808	-14,14
abatec GmbH	22.335	23.912	26.186	9,51
IGT Austria GmbH	31.652	35.666	26.131	-26,73
Clarios Austria GmbH	28.001	26.310	24.884	-5,42
Prysmian OEKW GmbH	20.618	21.946	24.488	11,58
Continental Automotive Austria GmbH	32.206	27.269	24.022	-11,91
Kiepe Electric GesmbH	26.100	26.700	23.700	-11,24
Ritz - Messwandler GmbH	20.602	25.163	23.458	-6,78
KSG Austria GmbH	33.165	26.300	22.907	-12,90
Bleckmann GmbH&CoKG	27.242	24.375	21.577	-11,48
Ericsson Austria GmbH	23.581	23.680	20.711	-12,54
Vishay Semiconductor (Austria) GmbH	23.326	20.527	20.580	0,26
Coil Innovation GmbH	23.100	22.700	20.460	-9,87
EBG Elektronische Bauelemente GmbH	20.161	17.639	18.159	2,95
EPG Elektrotechnik GmbH	15.803	17.925	17.491	-2,42
AMO Automatisierung Meßtechnik Optik GmbH	25.178	20.444	17.178	-15,98
DAU GmbH&CoKG	20.086	19.226	17.166	-10,71
Vishay Bcomponents Austria GmbH	22.449	18.423	16.539	-10,23
GE Power & Grid Austria GmbH	16.969	11.119	15.231	36,98
AMATIC Industries GmbH	31.332	23.393	14.829	-36,61
OSRAM Continental Austria GmbH	3.417	13.694	14.486	5,78
Cegelec GmbH	22.111	16.426	13.849	-15,69
M-TEC Energie.Innovativ GmbH		11.711	12.913	10,26
Trafomodern TransformatorengmbH	11.878	11.878	8.647	-27,20

Jahresüberschuss der Unternehmen

Jahresüberschuss, in T€	2018	2019	2020	Δ	Δ in %
Branchensumme	886.833	556.647	477.470	-79.177	-14,22
Siemens AG Österreich	142.810	164.181	250.643	86.462	52,66
Infineon Technologies Austria AG	236.062	248.135	163.155	-84.980	-34,25
Andritz Hydro GmbH	29.837	38.710	41.999	3.289	8,50
Fronius International GmbH	65.743	23.524	29.520	5.996	25,49
Zumtobel Lighting GmbH	10.713	27.001	22.713	-4.288	-15,88
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG	27.551	20.762	21.739	977	4,71
Hirschmann Automotive GmbH	36.395	24.225	15.823	-8.402	-34,68
Samsung SDI Battery Systems GmbH	8.061	10.722	14.004	3.282	30,61
Eaton Industries (Austria) GmbH, Schrems	2.140	3.104	13.631	10.527	339,14
Bachmann electronic GmbH	4.062	5.088	11.098	6.010	118,12
EKB Elektro- u Kunststofftechnik GmbH	3.783	8.737	9.940	1.203	13,77
ZKW Lichtsysteme GmbH	15.298	20.597	9.534	-11.063	-53,71

Jahresüberschuss, in T€	2018	2019	2020	Δ	Δ in %
Payer International Technologies GmbH		1.724	8.730	7.006	406,38
PC Electric GmbH	8.667	9.302	7.749	-1.553	-16,70
Dr. techn. Josef Zelisko, Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau GmbH	4.384	4.755	7.152	2.397	50,41
Schrack Seconet AG	6.397	6.487	7.010	523	8,06
ELIN GmbH		4.578	6.602	2.024	44,21
IGT Austria GmbH	4.986	3.876	6.391	2.515	64,89
Sprecher Automation GmbH	3.486	4.475	6.203	1.728	38,61
ETECH Schmid u. Pachler Elektrotechnik GmbH&CoKG	5.225	2.370	6.136	3.766	158,90
RSF Elektronik GmbH	12.289	4.570	6.060	1.490	32,60
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH	-3.549	346	5.997	5.651	1.633,24
Infineon Technologies Linz GmbH&CoKG	4.690	5.316	5.889	573	10,78
ABB AG	2.983	5.561	4.927	-634	-11,40
Ruwido Austria GmbH	9.540	8.164	4.826	-3.338	-40,89
SWARCO Futurit Verkehrssignalsysteme GmbH	2.252	2.060	4.422	2.362	114,66
Jabil Circuit Austria GmbH	934	3.999	3.763	-236	-5,90
Elsta Mosdorfer GmbH	2.666	2.800	3.500	700	25,00
ERA-Elektrotechnik-Ramsauer GmbH	3.367	3.844	3.498	-346	-9,00
Tyco Electronics Austria GmbH	3.013	1.609	3.474	1.865	115,91
EBG Elektronische Bauelemente GmbH	4.258	2.601	3.459	858	32,99
PMS Elektro- und Automationstechnik GmbH	4.167	5.531	3.354	-2.177	-39,36
Feller GmbH	2.901	3.280	3.185	-95	-2,90
Festo GmbH	13.170	3.736	3.071	-665	-17,80
Ritz - Messwandler GmbH	3.021	3.659	2.920	-739	-20,20
Melecs EWS GmbH	3.680	1.442	2.782	1.340	92,93
Continental Automotive Austria GmbH	20.685	3.254	2.505	-749	-23,02
Trench Austria GmbH	2.604	1.589	2.190	601	37,82
EPG Elektrotechnik GmbH	902	1.791	2.152	361	20,16
Watt Drive Antriebstechnik GmbH	2.130	1.238	2.067	829	66,96
Kendrion (Eibiswald) GmbH	1.724	1.632	2.009	377	23,10
RUAG Space GmbH	7.268	4.565	1.944	-2.621	-57,42
AMO Automatisierung Meßtechnik Optik GmbH	4.266	2.941	1.895	-1.046	-35,57
Diehl Metering GmbH	1.815	1.475	1.810	335	22,71
cms electronics GmbH	5.264	1.726	1.739	13	0,75
E+E Elektronik GmbH	2.018	2.280	1.659	-621	-27,24
KIOTO Photovoltaics GmbH	318	498	1.652	1.154	231,73
Kapsch Components GmbH&CoKG	2.051	2.742	1.615	-1.127	-41,10
E.G.O. Austria Elektrogeräte GmbH	1.760	981	1.572	591	60,24
Ivoclar Vivadent Manufacturing GmbH	3.574	2.746	1.418	-1.328	-48,36
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH	1.474	2.206	1.322	-884	-40,07
Tecan Austria GmbH	1.351	1.261	1.269	8	0,63
DAU GmbH&CoKG	1.549	882	1.249	367	41,61
BECOM Electronics GmbH	3.905	2.835	1.051	-1.784	-62,93
Pengg Kabel GmbH	-1.081	265	822	557	210,19
Philips Austria GmbH	5.365	2.998	753	-2.245	-74,88
Vishay Semiconductor (Austria) GmbH	873	757	744	-13	-1,72
Cegelec GmbH	1.706	1.387	743	-644	-46,43
Clarios Austria GmbH	1.159	1.111	742	-369	-33,21
abatec GmbH	-1.729	-85	624	709	
DPL Dräxlmaier Produktion & Logistik GmbH	461	543	541	-2	-0,37
Ing Sumetzberger GmbH	338	292	426	134	45,89
OSRAM Continental Austria GmbH	395	295	389	94	31,86
GPV Austria Cable GmbH	70	308	331	23	7,47
M-TEC Energie.Innovativ GmbH		252	323	71	28,17
Trafomodern TransformatorengmbH	186	943	320	-623	-66,07
Aptiv Services Austria GPD. GmbH & Co KG	19.141	1.659	279	-1.380	-83,18
GE Power & Grid Austria GmbH	436	128	259	131	102,34
Ericsson Austria GmbH	3.412	718	231	-487	-67,83
Coil Innovation GmbH	239	280	229	-51	-18,21

Jahresüberschuss, in T€	2018	2019	2020	Δ	Δ in %
AMATIC Industries GmbH	2.307	1.771	218	-1.553	-87,69
Sigmathek GmbH&CoKG	5.607	-1.443	192	1.635	
TDK Electronics GmbH&Co OG	15.672	8.646	179	-8.467	-97,93
Vishay Bcomponents Austria GmbH	385	-1.810	30	1.840	
KSG Austria GmbH	2.330	569	-7	-576	
European Trans Energy GmbH	4.228	6.050	-85	-6.135	
Bleckmann GmbH&CoKG	-894	-1.401	-85	1.316	-93,93
Prysmian OEKW GmbH	53	340	-95	-435	
Kiepe Electric GesmbH	-785	-899	-524	375	-41,71
Kromberg & Schubert Austria GmbH&CoKG	16.235	10.092	-3.042	-13.134	
Durst Austria GmbH	7.239	1.637	-3.325	-4.962	
Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH	438	-2.295	-3.497	-1.202	52,37
ELIN Motoren GmbH	4.386	192	-6.442	-6.634	
ZKW Elektronik GmbH	5.486	2.297	-8.493	-10.790	
ZKW Group GmbH	39.520	19.194	-14.373	-33.567	
Siemens Mobility Austria GmbH	-132.012	-99.484	-17.834	81.650	-82,07
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	59.975	15.532	-26.938	-42.470	
ams AG	76.052	-141.705	-202.182	-60.477	42,68

Eigenkapitalquote der Unternehmen

Eigenkapitalquote, in %	2018	2019	2020
Branchendurchschnitt	35,02	32,13	37,85
AMO Automatisierung Meßtechnik Optik GmbH	81,39	91,77	92,80
RSF Elektronik GmbH	89,06	90,26	91,70
AMATIC Industries GmbH	66,62	78,07	90,42
Durst Austria GmbH	84,95	85,15	85,39
PC Electric GmbH	81,56	82,54	84,25
DAU GmbH&CoKG	71,19	76,70	81,81
Vishay Semiconductor (Austria) GmbH	76,11	78,33	79,89
E+E Elektronik GmbH	73,08	77,76	79,56
ERA-Elektrotechnik-Ramsauer GmbH	79,51	82,02	77,20
EPG Elektrotechnik GmbH	58,81	68,84	75,44
IGT Austria GmbH	59,46	69,95	74,19
Schrack Seconet AG	72,71	74,12	73,61
Ritz - Messwandler GmbH	71,48	73,01	72,23
Fronius International GmbH	76,33	70,33	71,92
Ivoclar Vivadent Manufacturing GmbH	69,18	71,34	71,86
Continental Automotive Austria GmbH	69,95	76,50	69,04
Clarios Austria GmbH	57,93	56,25	68,67
EBG Elektronische Bauelemente GmbH	65,57	62,38	68,01
Vishay Bcomponents Austria GmbH	65,71	61,30	66,44
Prysmian OEKW GmbH	67,78	62,98	66,10
TDK Electronics GmbH&Co OG	59,31	65,75	65,95
Feller GmbH	59,42	63,05	65,10
Infineon Technologies Austria AG	56,26	60,02	61,76
Siemens AG Österreich	41,92	33,81	60,03
Bachmann electronic GmbH	64,99	64,21	56,88
Hirschmann Automotive GmbH	55,39	55,79	55,03
Tecan Austria GmbH	58,58	57,60	54,34
Ruwido Austria GmbH	47,49	48,09	52,38
Festo GmbH	71,29	56,90	51,58
KSG Austria GmbH	42,80	46,84	51,53
M-TEC Energie.Innovativ GmbH		48,91	50,09
Jabil Circuit Austria GmbH	31,95	42,79	49,07
Trafomodern TransformatorengmbH	46,89	47,92	49,03

Eigenkapitalquote, in %	2018	2019	2020
ZKW Lichtsysteme GmbH	41,23	43,75	48,40
Kendrion (Eibiswald) GmbH	41,35	39,35	46,53
Elsta Mosdorfer GmbH	38,36	38,04	45,97
Coil Innovation GmbH	48,00	48,05	44,48
Aptiv Services Austria GPD. GmbH & Co KG	71,00	60,35	44,39
SWARCO Futurit Verkehrssignalsysteme GmbH	30,12	34,99	43,84
Zumtobel Lighting GmbH	30,97	37,90	42,74
E.G.O. Austria Elektrogeräte GmbH	44,28	41,32	42,73
Pengg Kabel GmbH	34,40	34,07	41,74
ETECH Schmid u. Pachler Elektrotechnik GmbH&CoKG	26,51	31,68	40,60
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG	37,32	30,53	40,42
cms electronics GmbH	36,39	36,34	39,83
KIOTO Photovoltaics GmbH	23,47	30,63	39,26
Diehl Metering GmbH	36,17	26,80	37,95
Payer International Technologies GmbH		23,32	37,80
Philips Austria GmbH	38,99	36,36	37,57
Infineon Technologies Linz GmbH&CoKG	39,75	40,98	37,54
ams AG	27,78	20,48	37,53
ZKW Group GmbH	45,95	46,57	37,15
Sprecher Automation GmbH	30,23	32,59	35,60
Samsung SDI Battery Systems GmbH	18,07	23,51	35,56
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH	37,57	31,96	35,47
EKB Elektro- u Kunststofftechnik GmbH	26,18	36,98	35,47
Cegelec GmbH	32,91	31,58	35,35
OSRAM Continental Austria GmbH	21,20	27,39	33,62
GPV Austria Cable GmbH	19,08	27,51	33,23
Kromberg & Schubert Austria GmbH&CoKG	33,49	34,71	31,10
BECOM Electronics GmbH	31,78	33,10	30,93
Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH	36,19	35,82	30,77
Melecs EWS GmbH	32,71	29,35	30,06
Kiepe Electric GesmbH	41,10	29,14	29,51
Eaton Industries (Austria) GmbH, Schrems	24,17	26,00	29,10
Ing Sumetzberger GmbH	23,61	24,98	26,78
PMS Elektro- und Automationstechnik GmbH	17,24	15,24	26,70
Tyco Electronics Austria GmbH	22,40	18,94	26,67
Ericsson Austria GmbH	18,04	19,18	26,06
GE Power & Grid Austria GmbH	22,13	22,25	25,69
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH	19,79	20,87	24,80
ABB AG	17,79	23,83	24,15
Kapsch Components GmbH&CoKG	18,46	22,18	22,82
Trench Austria GmbH	29,78	23,03	21,66
ELIN Motoren GmbH	36,75	28,00	21,26
DPL Dräxlmaier Produktion & Logistik GmbH	49,20	46,67	20,43
abatec GmbH	12,29	11,35	19,23
ELIN GmbH		24,04	18,35
RUAG Space GmbH	32,07	26,26	18,25
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	25,69	24,34	18,02
Watt Drive Antriebstechnik GmbH	11,01	15,19	17,08
Dr. techn. Josef Zelisko, Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau GmbH	17,59	20,25	16,82
ZKW Elektronik GmbH	48,16	33,33	13,88
European Trans Energy GmbH	12,34	16,22	11,42
Siemens Mobility Austria GmbH	19,42	9,76	8,08
Andritz Hydro GmbH	5,06	5,18	6,71
Bleckmann GmbH&CoKG	20,20	5,62	3,89
Sigmathek GmbH&CoKG	0,49	0,93	0,94

Beschäftigte der Unternehmen

Beschäftigte	2018	2019	2020	Δ in %
Branchensumme	44.807	44.918	44.095	-1,83
Infineon Technologies Austria AG	3.596	4.040	4.122	2,03
Fronius International GmbH	2.939	3.395	3.832	12,87
Siemens AG Österreich	6.694	4.624	3.577	-22,64
Siemens Mobility Austria GmbH	2.593	2.804	2.910	3,78
ZKW Lichtsysteme GmbH	2.462	2.389	2.309	-3,35
ams AG	1.374	1.361	1.357	-0,29
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	1.168	1.242	1.311	5,56
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH	1.285	1.309	1.279	-2,29
Andritz Hydro GmbH	1.424	1.301	1.240	-4,69
Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH	1.198	1.160	1.094	-5,69
Zumtobel Lighting GmbH	1.264	1.160	1.076	-7,24
Hirschmann Automotive GmbH	953	1.027	1.026	-0,10
Melecs EWS GmbH	1.017	1.008	1.017	0,89
Eaton Industries (Austria) GmbH, Schrems	953	965	962	-0,31
TDK Electronics GmbH&Co OG	900	893	844	-5,49
ELIN GmbH		747	723	-3,21
Schrack Seconet AG	522	545	558	2,39
Sigmathek GmbH&CoKG	461	507	446	-12,03
Philips Austria GmbH	451	453	443	-2,21
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH	406	421	438	4,04
ELIN Motoren GmbH	440	441	436	-1,13
Tyco Electronics Austria GmbH	463	454	430	-5,29
Sprecher Automation GmbH	373	404	417	3,22
Samsung SDI Battery Systems GmbH	346	365	401	9,86
EKB Elektro- u Kunststofftechnik GmbH	355	367	375	2,18
PMS Elektro- und Automationstechnik GmbH	272	324	365	12,42
GPV Austria Cable GmbH	382	388	346	-10,82
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG	306	340	345	1,47
DPL Dräxlmaier Produktion & Logistik GmbH	257	290	341	17,59
RSF Elektronik GmbH	350	350	341	-2,74
Bachmann electronic GmbH	309	308	327	6,17
European Trans Energy GmbH	295	313	317	1,28
BECOM Electronics GmbH	319	319	313	-1,88
PC Electric GmbH	286	301	299	-0,66
ZKW Elektronik GmbH	291	309	297	-3,88
ABB AG	340	287	289	0,70
ZKW Group GmbH	266	283	288	1,77
Aptiv Services Austria GPD. GmbH & Co KG	194	228	284	24,56
Ing Sumetzberger GmbH	277	281	279	-0,71
SWARCO Futurit Verkehrssignalsysteme GmbH	253	271	272	0,37
E+E Elektronik GmbH	261	269	265	-1,65
Trench Austria GmbH	255	252	257	1,98
Kromberg & Schubert Austria GmbH&CoKG	234	239	248	3,77
IGT Austria GmbH	271	257	248	-3,50
ERA-Elektrotechnik-Ramsauer GmbH	222	235	247	5,11
ETECH Schmid u. Pachler Elektrotechnik GmbH&CoKG	300	306	247	-19,28
RUAG Space GmbH	251	260	243	-6,54
Dr. techn. Josef Zelisko, Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau GmbH	215	212	212	0,00
Durst Austria GmbH	210	221	210	-4,98
KSG Austria GmbH	216	209	208	-0,48
Watt Drive Antriebstechnik GmbH	171	173	196	13,29
abatec GmbH	156	181	193	6,63
cms electronics GmbH	203	199	191	-4,02

Beschäftigte	2018	2019	2020	Δ in %
Continental Automotive Austria GmbH	202	188	184	-2,13
Infineon Technologies Linz GmbH&CoKG	142	174	177	1,72
Feller GmbH	172	173	172	-0,58
Jabil Circuit Austria GmbH	199	182	169	-7,14
E.G.O. Austria Elektrogeräte GmbH	181	168	168	0,00
Vishay Semiconductor (Austria) GmbH	161	166	161	-3,01
Ivoclar Vivadent Manufacturing GmbH	130	149	150	0,67
Ruwido Austria GmbH	174	157	148	-5,73
Tecan Austria GmbH	129	149	145	-2,68
Kapsch Components GmbH&CoKG	154	155	145	-6,45
Elsta Mosdorfer GmbH	115	119	130	8,72
Pengg Kabel GmbH	121	121	127	4,96
AMO Automatisierung Meßtechnik Optik GmbH	135	133	125	-6,02
Festo GmbH	150	145	122	-15,86
AMATIC Industries GmbH	124	116	110	-5,17
OSRAM Continental Austria GmbH	91	101	110	8,91
KIOTO Photovoltaics GmbH	70	112	108	-3,57
Kendrion (Eibiswald) GmbH	129	125	106	-15,20
Vishay Bcomponents Austria GmbH	118	109	106	-2,75
Coil Innovation GmbH	99	99	102	3,03
Kiepe Electric GesmbH	112	104	100	-3,85
EBG Elektronische Bauelemente GmbH	110	103	99	-3,88
Cegelec GmbH	103	98	98	0,00
Bleckmann GmbH&CoKG	112	105	95	-9,52
Ritz - Messwandler GmbH	83	79	89	12,66
M-TEC Energie.Innovativ GmbH		76	81	6,58
Ericsson Austria GmbH	118	99	79	-20,20
EPG Elektrotechnik GmbH	80	78	78	0,00
DAU GmbH&CoKG	65	77	70	-9,09
Trafomodern TransformatorengmbH	71	71	64	-9,86
Diehl Metering GmbH	53	52	55	5,77
Clarios Austria GmbH	55	55	47	-14,55
Payer International Technologies GmbH		47	43	-9,34
GE Power & Grid Austria GmbH	31	27	25	-7,41
Prismian OEKW GmbH	20	18	18	0,00

Personalaufwandstangente der Unternehmen

Personalaufwandstangente, in %	2018	2019	2020
Branchendurchschnitt	19,64	19,59	20,57
Continental Automotive Austria GmbH	62,25	62,19	61,76
IGT Austria GmbH	58,20	56,04	60,74
OSRAM Continental Austria GmbH	56,60	61,88	60,52
Vishay Semiconductor (Austria) GmbH	48,98	53,22	54,93
RUAG Space GmbH	37,24	46,81	47,38
Cegelec GmbH	38,35	45,38	46,10
KSG Austria GmbH	38,07	41,36	43,82
Infineon Technologies Linz GmbH&CoKG	40,35	45,97	43,34
ERA-Elektrotechnik-Ramsauer GmbH	39,88	38,65	41,96
Sigmathek GmbH&CoKG	34,41	42,58	41,90
E+E Elektronik GmbH	41,43	40,88	41,73
RSF Elektronik GmbH	34,87	45,19	40,69
Sprecher Automation GmbH	40,54	38,46	38,46
AMO Automatisierung Meßtechnik Optik GmbH	28,20	35,91	38,44
Tecan Austria GmbH	35,58	36,43	38,27
ZKW Group GmbH	41,68	41,34	35,94

Personalaufwandstangente, in %	2018	2019	2020
Vishay Bcomponents Austria GmbH	31,84	35,56	35,67
AMATIC Industries GmbH	21,22	27,78	35,56
Ericsson Austria GmbH	40,34	37,87	35,06
Ing Sumetzberger GmbH	38,70	34,12	34,64
Bleckmann GmbH&CoKG	30,21	32,83	34,08
European Trans Energy GmbH	24,91	31,15	33,27
Philips Austria GmbH	29,56	31,54	33,01
Coil Innovation GmbH	27,52	28,89	32,85
Trafomodern TransformatorengmbH	30,23	29,11	32,29
ETECH Schmid u. Pachler Elektrotechnik GmbH&CoKG	34,86	36,75	32,11
DPL Dräxlmaier Produktion & Logistik GmbH	43,05	44,53	32,07
abatec GmbH	26,30	35,10	31,86
Tyco Electronics Austria GmbH	30,79	30,80	31,70
Schrack Seconet AG	32,14	31,83	31,59
Kiepe Electric GesmbH	35,49	32,64	31,47
PMS Elektro- und Automationstechnik GmbH	30,30	28,15	31,33
Trench Austria GmbH	30,63	30,17	30,34
E.G.O. Austria Elektrogeräte GmbH	30,87	32,36	30,17
Fronius International GmbH	25,22	29,44	29,99
Bachmann electronic GmbH	36,51	33,73	29,96
TDK Electronics GmbH&Co OG	27,65	28,36	29,80
Siemens AG Österreich	30,14	28,18	29,42
SWARCO Futurit Verkehrssignalsysteme GmbH	27,11	27,56	28,69
Jabil Circuit Austria GmbH	24,83	25,77	28,08
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	20,48	21,84	27,51
ams AG	22,08	23,29	27,23
Siemens Mobility Austria GmbH	23,67	20,48	26,99
M-TEC Energie.Innovativ GmbH		29,89	26,57
Kapsch Components GmbH&CoKG	20,21	19,27	26,20
GPV Austria Cable GmbH	24,14	25,48	26,00
ELIN GmbH		26,46	25,82
EBG Elektronische Bauelemente GmbH	24,43	27,35	25,41
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH	27,24	26,99	25,34
PC Electric GmbH	23,15	23,88	25,24
Watt Drive Antriebstechnik GmbH	23,51	25,18	25,13
ELIN Motoren GmbH	28,36	25,62	24,99
Andritz Hydro GmbH	26,63	23,63	24,79
BECOM Electronics GmbH	15,62	20,59	24,74
Pengg Kabel GmbH	22,73	20,46	24,74
ZKW Elektronik GmbH	17,84	21,42	23,85
Feller GmbH	23,63	23,63	23,82
Ritz - Messwandler GmbH	22,96	19,96	23,53
Dr. techn. Josef Zelisko, Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau GmbH	26,64	25,68	23,44
DAU GmbH&CoKG	17,14	22,03	22,81
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH	21,76	20,01	22,13
ZKW Lichtsysteme GmbH	17,10	18,96	21,98
EPG Elektrotechnik GmbH	25,67	22,18	21,76
Durst Austria GmbH	16,82	20,50	21,71
GE Power & Grid Austria GmbH	18,46	28,09	20,51
Aptiv Services Austria GPD. GmbH & Co KG	14,90	15,57	20,06
Elsta Mosdorfer GmbH	21,43	19,38	18,82
Hirschmann Automotive GmbH	17,40	18,39	18,81
ABB AG	19,48	18,28	18,71
Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH	13,58	16,54	17,86
Ruwido Austria GmbH	15,50	17,10	17,86
Melecs EWS GmbH	15,91	17,23	16,88
Zumtobel Lighting GmbH	17,05	16,38	16,87
Clarios Austria GmbH	14,00	17,07	16,43

Personalaufwandstangente, in %	2018	2019	2020
Festo GmbH	15,17	15,49	16,27
Eaton Industries (Austria) GmbH, Schrems	15,89	16,16	16,26
Ivoclar Vivadent Manufacturing GmbH	14,55	15,42	15,82
Kendrion (Eibiswald) GmbH	13,92	16,42	14,99
Diehl Metering GmbH	17,96	16,09	14,96
Infineon Technologies Austria AG	11,61	12,34	12,47
KIOTO Photovoltaics GmbH	10,57	11,44	11,11
cms electronics GmbH	9,46	11,03	10,28
Samsung SDI Battery Systems GmbH	10,21	9,16	9,69
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG	8,23	9,12	8,62
EKB Elektro- u Kunststofftechnik GmbH	9,57	8,48	7,22
Prysmian OEKW GmbH	8,68	7,91	5,82
Payer International Technologies GmbH		5,89	3,34
Kromberg & Schubert Austria GmbH&CoKG	1,02	1,07	1,33

Glossar

Betriebsleistung = Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen + Eigenleistungen + übrige sonstige betriebliche Erträge – Auflösung Investitionszuschuss, andere Förderungen – übrige außerordentliche betriebliche Erträge (Versicherungsentschädigungen, Kursgewinne etc)

Definition: Während die Umsatzerlöse die Erträge aus den verkauften Produkten und Leistungen sind, stellt die Betriebsleistung das gesamte Produktionsvolumen eines Unternehmens dar.

EBIT-Quote = Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT) in Prozent der Betriebsleistung

Definition: Die EBIT-Marge bzw die EBIT-Quote stellt das erzielte ordentliche EBIT der Betriebsleistung gegenüber und drückt damit aus, wie ertragsstark das Unternehmen im operativen Bereich ist. Außerordentliche Komponenten (zB Erlöse aus Anlagenverkauf) werden aufgrund ihrer verzerrenden Wirkung bei der Berechnung des ordentlichen EBIT nicht miteinbezogen.

Ausschüttungsquote = Beschlossene Ausschüttungen für das Bilanzjahr laut Hauptversammlungsbeschlüssen gemessen an den Jahresüberschüssen ausschüttungsfähiger Unternehmen des Bilanzjahres

Definition: Diese zeigt, wie viel Prozent des erwirtschafteten Jahresüberschusses im Folgejahr an die EigentümerInnen abgeführt wird.

Eigenkapitalquote = Eigenkapital in Prozent des Gesamtkapitals (Bilanzsumme)

Definition: Das Eigenkapital ist das Fundament der betrieblichen Finanzierung und steht dem Unternehmen in der Regel dauerhaft zur Verfügung. Es hat für die Krisenfestigkeit des Unternehmens hohe Bedeutung, da mögliche Verluste vom Eigenkapital aufgefangen werden müssen. Die Eigenkapitalquote zeigt, welchen Anteil das Eigenkapital an der gesamten Unternehmensfinanzierung aufweist.

Liquidität = Verhältnis von kurzfristigem Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital

Definition: Die Liquidität (Zahlungsfähigkeit) ist für den Unternehmensfortbestand von zentraler Bedeutung. Die Zahlungsfähigkeit gilt als gesichert, wenn fällige kurzfristige Schulden jederzeit getilgt werden können. Dies wird in der Regel dann der Fall sein, wenn das kurzfristige Umlaufvermögen höher ist als das kurzfristige Fremdkapital.

Cashflow-Quote = ordentlicher Cashflow nach Zinsen und Steuern im Verhältnis zur ordentlichen Betriebsleistung

Der ordentliche Cashflow ist der finanzielle Überschuss aus der operativen Geschäftstätigkeit nach Abzug von Zinsen und Steuern und dient zur Beurteilung der Selbstfinanzierungskraft eines Unternehmens. Im Unterschied zum Jahresüberschuss bleiben bei der Cash-Flow-Rechnung die unbaren Aufwendungen (zB Abschreibung, Dotierung langfristiger Rückstellungen) und die unbaren Erträge (zB Auflösung langfristiger Rückstellungen) außer Betracht. Weiters bleiben außerordentliche Beiträge und das Beteiligungsergebnis unberücksichtigt. Der Cashflow steht für Investitionen, Schuldentilgung und Dividendenzahlung zur Verfügung. Die Cashflow-Quote zeigt an, wie viel Euro Cashflow mit 100 € Betriebsleistung erwirtschaftet werden konnten. Diese Kennzahl dient vor allem dazu, die Finanzkraft von Unternehmen miteinander zu vergleichen.

Fiktive Verschuldungsdauer = Verhältnis der Nettoverschuldung zum Cashflow

Die fiktive Verschuldungsdauer zeigt, wie oft der Cashflow des Geschäftsjahres verdient werden müsste, um die Nettoverschuldung (Fremdkapital – liquide Mittel – Wertpapiere) theoretisch abzubauen. Dies unter der Annahme, dass keine Investitionen getätigt werden. Nach § 24 URG Unternehmensreorganisationsgesetz wird ein Sanierungsbedarf vermutet, wenn die fiktive Schuldentilgungsdauer höher als 15 Jahre und die Eigenkapitalquote unter 8 % ist. Bei der AK-Berechnung werden außerordentliche Erträge und Beteiligungserträge nicht einbezogen.

Investitionsquote = Sachinvestitionen in Prozent der Betriebsleistung

Definition: Die Investitionsquote zeigt an, wieviel Prozent von der Betriebsleistung für die Neuanschaffung von Sachanlagen verwendet wird.

Investitionsneigung = Investitionen in Sachanlagen im Verhältnis zu den Abschreibungen

Definition: Die Investitionsneigung misst das Verhältnis von Investitionen zum Verschleiß des Anlagevermögens. Da Anlagen wie beispielsweise Maschinen oder Fahrzeuge im Laufe der Zeit nicht bloß an Wert verlieren, sondern auch veraltern bzw nicht mehr funktionstüchtig sind, ist es notwendig, regelmäßig diesen Verschleiß durch Ersatzinvestitionen zu ersetzen.

Anlagenabnutzungsgrad = Kumulierte Abschreibungen der Sachanlagen im Verhältnis zu den historischen Anschaffungskosten der Sachanlagen

Definition: Der Anlagenabnutzungsgrad zeigt, zu wieviel Prozent das Sachanlagevermögen bereits abgeschrieben ist und lässt damit auf das Durchschnittsalter schließen.

Personalaufwand pro ArbeitnehmerIn = Die Summe des ordentlichen Personalaufwands dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

Wertschöpfung pro ArbeitnehmerIn = Die Summe der Wertschöpfung dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

Jahresüberschuss (Gewinn) pro ArbeitnehmerIn = Die Summe der Jahresüberschüsse dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

Definition: Die Veränderungsraten vom ordentlichen Personalaufwand, der Wertschöpfung und des Gewinns pro Kopf zeigen in welchem Ausmaß Produktivitätssteigerungen und Gewinnentwicklungen an die Beschäftigten weitergegeben wurden. Die Wertschöpfung ist jener Betrag, der den zugekauften Sach- und Dienstleistungen (Vorleistungen) im betrieblichen Produktionsprozess hinzugefügt wird. Sie stellt den Wertzuwachs im Unternehmen dar.

GERECHTIGKEIT #FÜRDICH

Gesellschaftskritische Wissenschaft: die Studien der AK Wien

Alle Studien zum Download:



 arbeiterkammer.at/rechner
 youtube.com/AKoesterreich
 twitter.com/arbeiterkammer

 facebook.com/arbeiterkammer
 [@diearbeiterkammer](https://instagram.com/@diearbeiterkammer)
 tiktok.com/@arbeiterkammer



WIEN.ARBEITERKAMMER.AT